



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUFGALOPP

Vor einiger Zeit tätigte Trainer Charlie Appleby eine interessante Aussage zu Native Trail, einem seiner Cracks. Dieser sei aktuell zwei Kilo schwerer als bei seinem Sieg im vergangenen Herbst zwei-jährig in den Dewhurst Stakes. Damals brachte er 542 Kilo auf die Waage und Appleby erklärte, nach seiner Meinung müsse man in die 2000 Guineas mit einem Pferd gehen, das exakt das Gewicht aus den „Dewhurst“ hat. Nun wurde nicht bekannt, wie viele Kilos Native Trail am vergangenen Samstag gewogen hat, schließlich hat es nicht zum Sieg in Newmarket gelangt, trotzdem lief er als Zweiter großartig, zudem hat ein Stallgefährte gewonnen.

Wie wichtig ist das Gewicht eines Pferdes? In Großbritannien hatte vor einigen Jahren der Dachverband angeregt, diese Daten für das Publikum freizugeben, doch stieß dies auf den Widerstand der Trainer, es sei für die Öffentlichkeit nicht interessant und keineswegs nützlich. Nun steht ganz sicher nicht in jedem Stall eine Pferdewaage, in England, Irland und Frankreich vielleicht noch etwas häufiger als bei uns, wo in der Regel nur die größeren Quartiere regelmäßige Gewichtskontrollen durchführen. In Hong Kong, wo das Gewicht sogar im Rennprogramm steht, ist die Erfassung deutlich einfacher, die Pferde werden nahezu ausschließlich in Sha Tin oder Conghua trainiert, an nur zwei verschiedenen Plätzen. Britische Kollegen haben jetzt angeregt, die Pferde am Tag des Rennens im Vorfeld zu wiegen, die Daten dann zu veröffentlichen, was Vergleichsmöglichkeiten bietet. Ob das hilfreich für die Entscheidungen der Wetter ist, mag dahingestellt sein, aber uninteressant ist das sicher nicht, denn je mehr man über das Wohlbefinden eines Pferdes weiß, desto besser. Für den deutschen Rennsport wäre der Aufwand aber wohl doch etwas zu groß.

DD

BBAG-Nachtragskatalog noch offen



Bei der BBAG im Ring: Gestüt Röttgens Shila. www.galoppfoto.de

Aktuell stehen 71 Pferde in der Liste der BBAG-Frühjahrsauktion am 27. Mai in Iffezheim, doch wurde der Anmeldeschluss für den Nachtragskatalog auf den 19. Mai festge-

setzt, so dass sich das Lot noch deutlich vergrößern wird. „Es gibt bereits eine Reihe von Interessenten, die noch auf aktuelle Entwicklungen warten und dann ihre Entscheidung über die Anmeldung von Startpferden treffen werden“, sagt Klaus Eulenberger von der BBAG. So hat etwa das Gestüt Röttgen die Gr. III-Dritte Shila (Areion), eine dreifache Siegerin, nachträglich angemeldet.

Das Schwergewicht liegt allerdings bei den 27 Zweijährigen, die am 26. Mai um 9.30 Uhr auf der Iffezheimer Rennbahn beim Breeze Up präsentiert werden. Das Angebot umfasst Pferde aus Deutschland, Irland und Frankreich, Letztere sind durchweg im Nachbarland prämienerberechtigt. Nachmeldungen können auf der Website www.bbag-sales.de getätigt werden.

Inhaltsverzeichnis

Turf National	ab S. 4
Turf International	ab S. 16
Auktionsnews	ab S. 32
The English Page	ab S. 40

WETT
STAR



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

BUCHMACHERWETTE

NEU

Jetzt auch in Frankreich, Australien,
England, Irland, Südafrika und den USA

Jetzt
wetten

Die Derby- Situation bleibt unklar



Derby-Mitfavorit Ardakan. www.galoppfoto.de – WiebkeArt

Keine Klarheit im Derby-Wettmarkt: Die Bavarian Classic (Gr. III) am vergangenen Sonntag in München haben die Buchmacher doch etwas ratlos zurückgelassen, denn mit dem Sieg des Außenseiters Lavello (Zarak) war eher nicht gerechnet worden. RaceBets hat ihn trotzdem zum 12:1-Favoriten gemacht, gefolgt von Ardakan (Reliable Man) und Tünnes (Guiliani), die für jeweils 15:1 notiert werden. Der bisherige Derbyfavorit So

Moonstruck (Sea the Moon) wurde auf 20:1 hochgesetzt, zusammen mit fünf anderen Pferden.

Bei Pferdewetten ist So Moonstruck noch 15:1-Favorit, zusammen mit Ardakan, der am Sonntag mit einem zweiten Platz im Prix de l'Avre (LR) in Longchamp in die Saison startete. Hier wurde der Sieg von Lavello offensichtlich nicht so hoch bewertet, der Ittlinger ist für 20:1 zu haben. Im Vordertreffen des Wettmarktes taucht inzwischen auch Pirouz (Counterattack) auf, dessen Listensieg vom Wochenende in Italien hier zu sehen ist.

» Klick zum Video

Streng genommen gibt es auf dem Weg zum Derby, klammert man mögliche Auslandsausflüge aus, noch vier Startmöglichkeiten: Das Derby-Trial (Gr. III) in Baden-Baden, das Union-Rennen (Gr. II) und dann Mitte Juni noch zwei Listenrennen in Düsseldorf und Hannover. 70 Pferde sind im Derby startberechtigt, mit Ante Allos, King Johann und Kingly Lord wurden auch ohne aktuellen Streichungstermin drei Hengste gestrichen, die nach der neuen Regelung auch nicht mehr ins Feld zurückkommen können.

PODCAST FOLGE 122

Folge 122! Der gebürtig aus Kasachstan stammende Jockey Bauyrzhan Murzabayev ist nicht erst seit gestern in aller Munde. Kein Wunder, gewann er doch bereits dreimal das Jockeychampionat und eilt von Sieg zu Sieg. Und auch jetzt liegt er nur einen Treffer hinter dem Führenden im Championat. Wir haben mal gefragt, wie er eigentlich zum Rennsport gekommen ist und wann es mit dem ersten Gruppe 1 Sieg klappt. Dazu gibt es die Highlights des Wochenendes aus Deutschland und das "Ding der Woche", das ihr ganz besonders im Auge behalten solltet.



BAUZRZHAN MURZABAYEV

RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.



www.bbag-sales.de



2021

CE
OP



LONGINES



LONGINES

Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.1 Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Frühjahrs-Auktion

Freitag, 27. Mai 2022 ab 11:00 Uhr

Breeze Up

Donnerstag, 26. Mai 2022 ab 9:30 Uhr

Anmeldeschluss zum Nachtragskatalog: 19. Mai 2022



Lavello ist der Sieger in der ersten wichtigen Derby-Vorprüfung 2022. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

TURF NATIONAL

München, 01. Mai

Wettstar.de - Bavarian Classic - Gruppe III, 55000 €, Für 3-jährige Pferde., Distanz: 2000m
LAVELLO (2019), H., v. Zarak - Laura v. Montjeu, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 92,5 Kg, 2. Sammarco (Camelot), 3. Maraseem (Nathaniel), 4. So Moonstruck, 5. Dapango, 6. Millionaire, 7. Lotterboy, 8. Quirin, 9. Antinanco

Le. $\frac{3}{4} - \frac{3}{4} - \frac{1}{2} - \frac{3}{4} - \frac{3}{4} - H - 3 - 4$

Zeit: 2:11,14

Boden: gut bis weich



Der Ausgleich II, der in München rund dreißig Minuten vor dem Bavarian Classic über die Bühne ging, wurde knapp zwei Sekunden schneller absolviert als das Grupperennen, auch das Siegeslosen-Rennen zuvor. Das zeigt schon, dass die wichtige Derby-Vorprüfung nicht unbedingt ein überschnelles Rennen war und das Ergebnis erst einmal mit Bedacht aufgenommen werden sollte. Der Sieger **Lavello** profitierte von einem überlegten Ritt seines Jockeys, der, wohlwissend was er in der Hand hatte, in der Zielgeraden früh die Entscheidung suchte, während dahinter doch reichlich Unruhe herrschte. Es ist bis hin zum Siebtplatzierten Lotterboy, der noch dicht heran lief, über keinen anderen Teilnehmer der Stab zu brechen, alle sind noch mit drin in der Derby-Lot-

terie und erst der nächste Start, für fast alle der erst zweite in dieser Saison, wird mehr Aufschluss über das Können dieser Dreijährigen geben.

So sind die 12:1, die etwa RaceBets auf einen Derbysieg von Lavello gibt, ganz sicher kein Angebot, die 20:1 von Pferdewetten klingen da schon fast realistischer. Dabei hat der Sieger von München ein klassisches Profil, seine Familie war in den letzten Jahrzehnten ein häufiger Gast im Absatztelring der Horner Rennbahn, zuletzt mit Laccario (Scalo) 2019.

Lavello hatte zweijährig eine etwas unterschiedliche Saison. Er startete mit einem etwas unglücklichen zweiten Platz in Düsseldorf, war dort dann als Favorit Fünfter im Junioren-Preis (LR), bevor er in Iffezheim Maraseem (Nathaniel) in einem Listenrennen sehr leicht das Nachsehen gab. Im Krefelder Ratibor-Rennen (Gr. III) lief er wieder blass, doch ist er fraglos bestens durch den Winter gekommen.

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.





Das Team um Lavello. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Zwei Nennungen hat er noch auf dem Weg nach Hamburg, in Iffezheim und in der eine Woche später stattfindenden „Union“, die diesmal früher als sonst, nämlich einen Monat statt bislang drei Wochen vor dem Derby gelaufen wird.

Für den Vater **Zarak** (Dubawi) war es der erste Gr.-Sieger in der laufenden Saison, seine Tochter Lizaid hat vergangenes Jahr für das Gestüt Haus Zoppenbroich den Preis der Winterkönigin (Gr. III). Die deutschen Züchter haben ihn, wie an dieser Stelle mehrfach erwähnt, von Beginn an stark unterstützt und sind dafür bislang reich belohnt worden. Trotz der auf 25.000 Euro hochge-

setzten Decktaxe sind auch in diesem Jahr wieder viele Stuten in die Normandie gefahren worden. Er selbst hat auf Gr. I-Niveau über 2400 Meter gewonnen, weswegen Stehvermögen bei seinen Nachkommen sicher sein dürfte.

Mütterlicherseits vertritt er die Lando-Familie. Seine Mutter **Laura** hat dreijährig ein 2400-Meter-Rennen in Chantilly gewonnen. Drei Nachkommen hat sie gebracht, darunter Lady Laura (Holy Roman Emperor), die gewonnen hat, Vierte auf Listenebene war und mit einem Rating von 86,5kg in die eigene Zucht genommen wird. In weiser Voraussicht hat Manfred Ostermann sie dieses Jahr zu Zarak gebucht, genau wie Lovelle (Teofilo), eine weitere junge Stute aus der Familie.

Lavello ist Lauras letztes Fohlen, 2019 ist sie eingegangen. Sie ist Schwester zu Lauro (Monsun), Sieger in den Sky Classic Stakes (Gr. II), Zweiter in den United Nations Stakes (Gr. I), Deckhengst in Frankreich und England. Die nächste Mutter Laurencia (Shirley Heights) ist eine Schwester der Derbysieger Lando (Acatenango) und Laroche (Nebos).

www.turf-times.de

LAVELLO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

Areion - Assisi (Galileo) - Amareffe (Monsun)

ALSON

Der Hengst mit den besten Vorzeichen
als kommender Top-Vererber – daher auf
dem Deckplan vieler namhafter Züchter:

Schlenderhan

Ebesloh

Wittekindshof

IDEE

Ravensberg

Bona

Höny-Hof

El Sur Racing

Auenquelle

H. & J. Imm

Capricorn

G.W. Schmitt

Hachtsee

Ph. v. Ullmann

Brümmerhof

FAHRHOF

Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de



India gewinnt durchaus eindrucksvoll Start-Ziel. www.galoppfoto.de

Hannover, 01. Mai

Großer Preis von Hannover 96 - Listenrennen, 22500 €, für 4-jährige und ältere Stuten., Distanz: 2000m

INDIA (2018), St., v. Adlerflug - Ivory Coast v. Peintre Celebre, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Waldemar Hickst, Jo.: Bayarsaikhan Ganbat, GAG: 85,5 Kg, 2. Accola (Scala), 3. Theodora (Ito). 4. Wildwood, 5. Whizzair, 6. Sentimental Mambo
Si. 1^{1/2}-2-K-^{1/2}-3

Zeit: 2:04,38

Boden: gut



Im vergangenen Jahr mischte **India** noch unter anderer Regie in der Spitze ihres Jahrgangs mit. Im Mai hatte sie ein 2100-Meter-Rennen in Düsseldorf gewonnen, war dann dort Dritte in einem Listenrennen. Nach ihrem zehnten Platz im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) war sie nicht mehr am Start, wechselte dann den Stall von Janina Reese zu Waldemar Hickst. Über Winter hat sie sicher noch einmal einen Sprung gemacht, nach einem offensiven Ritt kam sie sehr leicht zum Zuge. Ob sie gut genug für die Gruppe-Klasse ist, wird sich zeigen, da wird dann schon deutlich mehr verlangt.

Die **Adlerflug**-Tochter ist das vierte und letzte Fohlen, das Ittlingen aus der nicht gelaufenen **Ivory Coast** (Peintre Celebre) gezogen hat. Sie war 2012 ganz gezielt für Lando gekauft worden, da sie in Frankreich Ivory Land (Lando) auf der Bahn hatte, Sieger im Prix Vicomtesse Vigier (Gr.

II), im Prix d'Hedouville (Gr. III) und im Prix Gladiateur (Gr. III). Von Erfolg gekrönt war der Kauf erst nicht, zwei Nachkommen kamen gar nicht auf die Bahn, Intenso (Lando) gewann zumindest drei Rennen. India ist natürlich ein Volltreffer. Die Mutter wurde verkauft, hat danach aber viel Pech.

Ivory Coast hat nun sieben Sieger auf der Bahn, ihre Tochter Ivory Style (Desert Style) ist Mutter der Prix d'Arenberg (Gr. III)-Dritten Over Reached (Planteur) und der mehrfach listenplatziert gelaufenen Ivory Choice (Choisir). Ivory Coast ist zudem Schwester von Heart of Darkness (Glint of Gold), Sieger in den National Stakes (Gr. I) aus einer Schwester des Großer Preis von Baden (Gr. I)- und Preis von Europa (Gr. I)-Siegers Gold and Ivory (Key To The Mint). Eine weitere Schwester von Ivory Coast ist Mutter der mehrfach listenplatziert gelaufenen Akua'ba (Sadler's Wells), die in Brümmerhof als Zuchtstute hervorragend eingeschlagen ist, u.a. die German 1000 Guineas (Gr. II)-Siegerin Akua'da (Shamardal) gebracht hat. Es ist die Familie von Gold and Ivory (Key to the Mint), Sieger im Großer Preis von Baden (Gr. I) und im Preis von Europa (Gr. I).

 www.turf-times.de

INDIA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES





Und noch ein Ittlinger Blacktype-Sieg, diesmal durch Stella. www.galoppfoto.de

Hannover, 01. Mai

Großer Preis von Rossmann - Listenrennen, 22500 €, Für 4-jährige und ältere Stuten. , Distanz: 1600m

STELLA (2018), St., v. Neatico - Startissima v. Green Tune, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen, Bes.: Gestüt Ittlingen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 88 Kg, 2. Emilie Gray (Dubai) 3. Dima (Falco), 4. Ma Belle Molly, 5. Libre, 6. Shila, 7. Muelheimer Perle
Le. 1½-2-H-kK-2½-1½

Zeit: 1:38,92

Boden: gut



Man kann nicht unbedingt sagen, dass der Gruppe I-Sieger **Neatico** (Medicean) in seiner Deckhengstkarriere überbucht war. Rund fünfzig Nachkommen sind von ihm registriert, 19 sind bisher erst an den Start gekommen, neun haben gewonnen, zwei stehen heraus. Das sind Schwarzer Peter, fraglos einer der Spitzenvertreter des Jahrgangs 2019, gerade Zweiter im Dr. Busch-Memorial (Gr. III), und **Stella**, die jetzt ihr erstes Blacktype-Rennen gewann. Sie hatte zweijährig gleich beim Einstand in Hannover gewonnen, war im vergangenen Jahr in Listenrennen in Baden-Baden und Hoppegarten platziert, dort war sie vor einigen Wochen beim Jahresdebüt auf dieser Ebene Dritte. In Hannover setzte sich leicht gegen die heiße Favoritin Emilie Gray (Dubawi) durch, deren zweiter Platz für ihre Umgebung schon eine kleine Enttäuschung war. Stella hat Nennungen für zwei Rennen über 1800 Meter in Dortmund,

ein Listenrennen zu Himmelfahrt und den Großen Preis der Wirtschaft (Gr. III) im Juni.

Ihre Mutter **Startissima** (Green Tune) hat vierjährig zwei Rennen gewonnen. Vier Sieger hat sie bisher gebracht, Star Max (Maxios) hat auf beiden Gebieten gewonnen, über Hürden und Jagdsprünge in Irland. Die noch ungeprüfte drei Jahre alte Scolara (Maxios) steht bei Marcel Weiß, im Jährlingsalter ist ein Best Solution-Hengst, ein Stutfohlen hat Adlerflug als Vater. Startissima, die dieses Jahr zu Kendargent geschickt wurde, ist Schwester von zwei Siegern aus der einer Schwester der Listensiegerin Sky Dancing (Exit to Nowhere), Mutter von Scalo (Lando) und Sound (Lando).

 www.turf-times.de

RELIABLE MAN

Vater des Derby-Siegers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

Dreijährigen-Sieger

Mülheim, 30. April

Aufgalopp 2022 - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 1500m

QUEROYAL (2019), H., v. Churchill - Queenie v. Areion, Zü. u. Bes.: Gestüt Paschberg, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Eduardo Pedraza, GAG: 75 Kg, 2. Arnis Master (Tai Chi), 3. Schützenprinz (Amazon). 4. Mythicara, 5. Waldrose, 6. Unique

Le. 2-2-1/2-11-K

Zeit: 1:30,67

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Queroyal löst sich auf den letzten Metern noch leicht von Arnis Master. Foto: Dr. Jens Fuchs

Andreas Wöhler hatte vor dem Rennen gewisse Befürchtungen, dass die Distanz für **Queroyal** möglicherweise etwas zu kurz sei und in der Tat musste der Hengst schon früh bemüht werden, doch zog er stets problemlos an und konnte sich auf den letzten Metern sogar noch von der Konkurrenz lösen. Er war von Bohumil Nedorostek, für den er zweijährig in guter Gesellschaft platziert war, nach Spexard gekommen, besitzt Nennungen für den Derby-Trial (Gr. III) in Baden-

Baden und das Derby selbst, doch ob er wirklich ein 2400-Meter-Pferd ist, muss man sehen. Kurse von 50:1 auf einen Sieg in Hamburg deuten vorerst nicht unbedingt auf Optimismus bei den Buchmachern hin.

Das liegt weniger an dem Können des Pferdes, sondern an seiner Abstammung. Sein Vater **Churchill** (Galileo) hat sieben Rennen auf Distanzen bis zu 1600 Metern gewonnen, darunter die 2000 Guineas (Gr. I) in England und Irland. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, steht für 25.000 Euro in Coolmore. Einen Gruppe-Sieger hat er bisher noch nicht gebracht, vier Nachkommen haben Listenrennen gewonnen, es ist also schon ein richtungsweisendes Jahr für den Hengst.

Die Mutter **Queenie** (Areion) war ein erstklassiges Rennpferd, das sich im Alter stark steigern konnte. Fünfjährig gewann sie bei ihrem letzten Karrierestart den Großen Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf (Gr. III) über 1700 Meter, viel weiter war es bei ihren anderen Siegen auch nicht. Ihr Erstling Quelinda (Holy Roman Emperor) hat bisher zwei Rennen über 1600 Meter gewonnen, dann kam der talentierte aber nicht ganz einfache Quebueno (Adlerflug), Listensieger in Hannover. Im Jährlingsalter ist ein Soldier Hollow-Hengst, auch ein Stutfohlen hat den mehrfachen Champion als Vater. Queenie ist eine Schwester von Quamino (Lord of England), Gr. II-Sieger über Jagdsprünge im irischen Leopardstown und Quelindo (Aussie Rules), Listensieger in Magdeburg, Pisa und Al Rayyan/Katar. Die zweite Mutter ist Schwester des mehrfachen Gr.-Siegere Quarterback (American Post) aus einer starken Fährhofer Familie, aus der Querari (Oasis Dream) derzeit eine Erfolgsgeschichte als Deckhengst in Südafrika schreibt.

www.turf-times.de

QUEROYAL

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Härte! Speed! Steherpotenzial!

COUNTERATTACK-SOHN

schreibt außergewöhnliche Geschichte!



SEE HECTOR Erster Deutscher Sieger in den italienischen 2000 Guineas, Gr. III
Erster klassischer Sieger für seinen Vater!

PIROUZ Sieger im Premio Emanuele Filiberto, Listenrennen
Weiterer Black Type-Sieger für seinen Vater!

ZANDJAN Maidensieger in München
Gewann leicht und in toller Manier

Alle drei
Sieger
stammen aus
der Karlshofer
Zucht!

STANDORT: GESTÜT KARLSHOF HOLGER FAUST
0171 - 974 78 44 > HFAUST@HFTB-RACING.AGENCY
WWW.KARLSHOF.COM



Mülheim, 30. April

Preis der Heimatbahn Mülheim des Prix de l'Arc de Triomphe-Siegers - Kat. D, 6000 €, ür 3-jährige Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 2100m

WILD MAN (2019), H., v. Mastercraftsman - Wild Approach v. New Approach, Zü.: Gestüt Brümmerhof, Bes.: Stall Hornoldendorf, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Sibylle Vogt, GAG: 73 Kg, 2. Wagnis (Adlerflug), 3. Alessio (Teofilo), 4. Valuable Vista, 5. Macun, 6. Bavaria Iron, 7. The great escape, 8. Streaming

Le. 2-H-5-3¹/₂-3-15-55

Zeit: 2:13,33

Boden: gut




BBAG-Jährlingsauktion 2020

50.000

Ein doch etwas überraschender Sieg von **Wild Man**, der zweijährig schon dreimal am Start war, sich dabei noch nicht auszeichnen konnte. Er scheint sich über Winter ein gutes Stück verbessert zu haben, so ganz hatte wohl auch seine Umgebung nicht mit einem Erfolg gerechnet. Der Stall Hornoldendorf kauft Jahr für Jahr einen Hengst bei der BBAG gezielt mit der Blickrichtung Derby, bei Lucky Speed (Silvano) hat das schon einmal geklappt, ein sehr guter Kauf war dann auch Quian (Mastercraftsman), mit dem Wild Man den Vater gemeinsam hat. Natürlich hat dieser, ein 50.000-Euro-Kauf in Iffezheim, eine Nennung für Hamburg, allerdings in keinem der Vorbereitungsrennen, so dass er sich wohl dem „Blauen Band“ auf kleineren Wegen nähern wird. Mit Wagnis (Adlerflug) und Alessio (Teofilo) ließ er immerhin zwei in ihren jeweiligen Quartieren hoch eingeschätzte Pferde hinter sich, hatte aber auch einen Gewichtsvorteil. Bei RaceBets notiert er 30:1 auf den Derbysieg.

Sein Vater **Mastercraftsman** (Danehill Dancer) ist im vergangenen Jahr mit erst 15 Jahren in Coolmore eingegangen. Über die Jahre war er ein sehr zuverlässiger Vererber von guten Pferden, aktuell bringt sich sein Sohn The Grey Gatsby mit seinem ersten Jahrgang ins Gespräch. Wild Man stammt aus der Waldrun-Familie, die Mutter hat zwei- und vierjährig zwei Rennen gewonnen, auf Distanzen bis zu 1750 Metern. Sie war Zweite im Franz Günther von Gaertner-Erinnerungsrennen (Gr. III) und in einem Listenrennen über 1400 Meter in Düsseldorf. Von der Abstammung her ist sie



Wild Man kommt zu hoher Quote zum Zuge. Foto: Dr. Jens Fuchs

eigentlich nicht unbedingt ein Pferd für kurze Distanzen. Wild Man ist ihr Erstling, die zwei Jahre alte Wild Perfection (Siyouni) steht bei Dominik Moser, im Jährlingsalter ist ein Areion-Hengst. **Wild Approach** ist Schwester von Wildpark (Sharmardal), der Listenrennen in Köln und Hoppegarten gewonnen hat, Zweiter im Preis der Sparkassen Finanzgruppe (Gr. III) in Baden-Baden war, sowie von Wild Max (Maxios), Dritter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), er hat für Paul Nicholls in England bisher vier Hürdenrennen und noch am Mittwoch ein Jagdrennen für sich entschieden. Wild Vegas (Lope de Vega) hat gerade ihr erstes Rennen gewonnen. Die nächste Mutter Wildfährte (Mark of Esteem), Dritte im Preis der Winterkönigin (Gr. III), hatte Brümmerhof einst in Newmarket erworben.

www.turf-times.de

WILD MAN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



MÜLHEIM, 30.04.2022

ALLE ERGEBNISSE DES RENTAGES AUCH MIT VIDEOS



WIR schaffen
auch 50 auf
einen Streich!



Taxi4Horses®

Guenther Schmidt 0172-243 44 35

Hannover, 01. Mai

Otto-Werner Seiler - Erinnerungsrennen - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1600m

DESPOSITA (2019), St., v. Protectionist - Diacada v. Cadeaux Genereux, Zü. u. Bes.: Gestüt Röttgen, Tr.: Markus Klug, Jo.: Maxim Pecheur, GAG: 67 Kg, 2. Iglisia (Guiliani), 3. Lexi's Dream (Oasis Dream), 4. Flyline, 5. Adjö, 6. Olpha, 7. Balvany
 Si. 2-³/₄ - ¹/₂ - ⁴/₂ - ³/₄ - 21
 Zeit: 1:38,84 • Boden: gut

RACEBETS
**HIER ZUM
 RENNVIDEO** >



Desposita ist unter Maxim Pecheur eine souveräne Debütsiegerin. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Desposita, eine am Ende leichte Siegerin mit Nennungen, für Blacktype-Rennen ist das 14. und letzte Fohlen der klassischen Siegerin **Diacada** (Cadeaux Genereux), die 2003 die German 1000 Guineas (Gr. II) gewinnen konnte, damals hieß das noch Henkel-Rennen. In zwei Generationen hat sie bislang sieben Blacktype-Pferde gebracht. Ihre Tochter Diatribe (Tertullian), eine mehrfache Listensiegerin, ist Mutter der Gruppe-Sieger Degas (Exceed and Excel) und Diadora (Dansili) und der gruppeplatziert gelaufenen Dina (Nathaniel). Listensieger aus der Diacada waren Daktani (Kallisto) und Diaphora (Pivotal), listenplatziert war Diakrid (Reliable Man). Als **Protectionist**-Tochter sollte Desposita zweitausend Meter eigentlich immer im Tank haben. Diese „D“-Familie, die

ihren Ursprung in Ungarn hat, hat weltumspannend eine Vielzahl von herausragenden Pferden gebracht, der prominenteste Sieger ist wohl doch Animal Kingdom (Leroidesanimaux), der das Kentucky Derby (Gr. I) gewonnen hat.

www.turf-times.de

DESPOSITA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MIT SEINEM ERSTEN
 JAHRGANG VATER
 DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
 UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
 JAHRGANG VATER DES
 DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

**Sonder-
 konditionen**
 Tel.: 0172-694 01 58
 verhandelbar für
 Stuten der Danehill-
 Sire line

(GER 2010) Monsun - Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF

Hannover, 01. Mai

SPORTFIVE - Trophy - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 1200m

EARLY EIGHTIES (2019), St., v. Recorder - Evie v. King's Best, Zü.: Thomas Köhler, Bes.: Enno F. Albert, Tr.: Christian von der Recke, Jo.: Anna van den Troost, GAG: 72,5 Kg, 2. Evangelista (Konica). 3. Arano (Soldier Hollow), 4. Mother Shipton, 5. Synonymous, 6. Tommorah

Si. 1^{1/4} - 3^{3/4} - 3/4 - H - 9

Zeit: 1:12,68 • Boden: gut




Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2020

laufen, konnte sich aber nicht hervortun. Sie hat bisher nur zwei bekannte Nachkommen, ihr Erstling war nicht am Ablauf, in den letzten Jahren wurde sie nicht gedeckt. Sie ist Schwester von Ecclair de Lune (Marchand de Sable), Siegerin in den Beverly D Stakes (Gr. I) in Arlington Park. Es ist eine Linie, die in verschiedenen deutschen Zuchten höchst erfolgreich ist, etwa in Röttgen und Wittekindshof.

www.turf-times.de

EARLY EIGHTIES

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Early Eighties unter Anna van den Troost, Alexa von der Recke (re.) und Besitzer Enno Albert. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Zweijährig hatte **Early Eighties** in den BBAG-Auktionsrennen sehr gute Leistungen gezeigt, war in Baden-Baden und Dortmund jeweils Dritte, was stets gut dotiert war. In Hannover kam sie jetzt beim Jahresdebüt sicher zum Zuge. Bei der BBAG war sie im Angebot des Gestüts Westerberg im Ring, wurde jedoch für 10.000 Euro zurückgekauft, wechselte dann wohl freihändig den Besitzer. Logischerweise kommen für sie jetzt weitere Auktionsrennen in Betracht, insbesondere das in Dresden, das über 1200 Meter führt. Bei ihrer Abstammung könnten aber auch etwas weitere Distanzen für sie in Betracht kommen.

Ihr Vater **Recorder** (Galileo) steht für 4.000 Euro im Haras Montfort et Préaux in der Normandie, er ist nur dreimal zweijährig gelaufen, hat die Acomb Stakes (Gr. III) gewonnen, ist Bruder von zwei Gr.-Siegern. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, 152 Stuten deckte er 2018, womit er in jenem Jahr einer der meistbeschäftigten Hengste in Frankreich war. Dafür ist die Ausbeute bisher übersichtlich, eine Listensiegerin hat er gestellt. Vergangenes Jahr waren 51 Bedeckungen zu verzeichnen. Die Mutter **Evie** ist nur fünfmal ge-

Hannover, 01. Mai

BRAINHOUSE247 Trophy - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2000m

AGNETA (2019), St., v. Almanzor - Amona v. Aussie Rules, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof, Bes.: Gestüt Brümmerhof, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Wladimir Panov, GAG: 69 Kg, 2. Adlerpracht (Adlerflug), 3. Kirkland (Isfahan), 4. Kalea, 5. Lydia, 6. Gipsy Queen, 7. Bavarian Princess, 8. Sylt, 9. Manhattan Queen, 10. Vinnare, 11. Evangeline • Üb. 1^{1/2}-1-H-1^{1/4}-1^{1/2}-1-3/4-1/2-7-1 • Zeit: 2:09,51

Boden: gut




BBAG-Jährlingsauktion 2020
70.000

Schon als Jährling war **Agneta** auf der Fährhofer Koppel eine auffällige Erscheinung. Sie ging dann mit gewissen Erwartungen nach Baden-Baden, wo sie für 70.000 Euro dem Gestüt Brümmerhof zugeschlagen wurde. Zweijährig war sie noch nicht herauszubringen, ihr Einstand in Hannover sah jetzt schon sehr bedeutend aus. Natürlich ist sie im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) genannt, die Buchmacher geben ihr bereits eine Position im Vordertreffen des Wettmarktes.



Agneta gewinnt im Stil einer richtig guten Stute. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Ihr Vater ist der Shuttle-Hengst **Almanzor** (Wootton Bassett), der im Haras d'Etream in Frankreich steht. In der Nördlichen Hemisphäre ist sein erster Jahrgang dreijährig, noch fehlt ein Blacktype-Sieger. Er war fast in jeder Saison mit 140 Bedeckungen ausgebucht. Eine Handvoll Nachkommen hat der u.a. im Prix du Jockey Club (Gr. I) erfolgreiche Hengst auch in Deutschland.

Die Mutter **Amona** (Aussie Rules) hat zwar kein Blacktype-Rennen gewonnen, war aber in den Farben des Gestüts Winterhauch mehrfach gruppeplatziert, so jeweils Zweite im T. von Zastrow-Stutenpreis (Gr. II) und im Almased Cup (Gr. III) und Dritte im Henkel-Preis der Diana (Gr. I) und im Diana-Trial (Gr. II). Gezogen wurde sie von Joe Hernon in Irland, der sie bei der BBAG-Herbstaution 2013 für 40.000 Euro an Winterhauch abgab. Ihr Erstling konnte nicht herausgebracht werden, zweijährig ist If Not Now (Iffraaj), der bei der BBAG für 67.000 Euro an den Agenten Jeremy Brummitt verkauft wurde. Im Jährlingsalter ist eine Too Darn Hot-Stute. Letztes Jahr wurde Amona nicht gedeckt, dieses Jahr war Waldgeist ihr Partner. Sie ist Halbschwester von Coral Beach (Zoffany), der die Killavullan Stakes (Gr. III) in Leopardstown gewonnen hat. Deren Mutter Abbasharjah (Tiger Hill) ist nicht gelaufen, sie ist Schwester der Gr.-Sieger Abbadjinn (Big Shuffle) und Abbashiva (Tiger Hill) aus einer Familie mit vielen großen Siegern. Sie ist auch in Brümmerhof schon vertreten, durch Agnetas vierte Mutter Astica (Surumu) und ihre erfolgreichen Nachkommen.

www.turf-times.de

WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Zandjan

Zandschan (**persisch** زانجان) Zanzan, **DMG** Zann, auch Sendschan; anders transkribiert auch Zanjan) ist eine Stadt im Nordwesten **Irans** mit knapp 400.000 Einwohnern (Berechnungsstand 2010). Sie ist Sitz der Verwaltung der **Provinz Zandschan** und befindet sich 298 km nordwestlich von **Teheran**. Von Mai 1850 bis Januar 1851 war Zandschan Zentrum eines **Babaaufstandes**, bei dem unter anderem versucht wurde, das lokale Gefängnis zu stürmen, um Gefangene, die wegen Steuerhinterziehung einsaßen, zu befreien. In den letzten Tagen des Regimes **Mohammad Reza Pahlavis** legten die Händler des Basars von Zandschan aus Protest gegen das Ausbleiben versprochener Reformen den Betrieb des Basars für 45 Tage still.

München, 01. Mai

Riemer Saison-Eröffnung 2022 - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige Pferde, die nicht mehr als ein Rennen gewonnen haben., Distanz: 1400m

ZANDJAN (2019), H., v. Counterattack - Zenaat v. Galileo, Zü.: Gestüt Karlshof, Bes.: Darius Racing, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 75 Kg, 2. Dishina (Soldier Hollow), 3. Stephanie in Love (Awtaad), 4. Artemia, 5. Navaja, 6. Karinas Dream, 7. Queen of Starlets, 8. Danera, 9. Scarlet, 10. Aguna

Le. 2-7-³/₄-H-H-¹/₂-2-2-H

Zeit: 1:26,29

Boden: gut bis weich



BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2020

61.000



Zandjan gewinnt problemlos Start-Ziel. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Schon das Debüt in Nantes, wo er sich mit dem trickreichen Kurs nicht so richtig anfreunden konnte, auch noch ziemlich grün lief, war von **Zandjan** sehr ordentlich. In München war das dann gegen die im vergangenen Jahr bereits siegreiche Dishina (Soldier Hollow) Start-Ziel eine leichte Angelegenheit, wobei sich die beiden Favoriten deutlich von der Konkurrenz absetzten.

Ein Steher dürfte der **Counterattack**-Sohn, der bei der BBAG 61.000 Euro kostete, damals noch Zapata hieß, eher nicht sein. Er ist für eine Flut von Auktionsrennen genannt, aber auch für den Premio Parioli (Gr. III) und das Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II). Vielleicht wäre ein Sprung in diese Klasse noch etwas hoch.

Die HFTB Racing Agency hat die Mutter **Zenaat** 2014 bei Arqana für 36.000 Euro gekauft, damals war sie tragend von Rock of Gibraltar. Heraus kam Zargun, Zweiter im Großen Preis von Lotto Hamburg (Gr. III), platziert zudem in mehreren Listenrennen. Vergangenes Jahr gewann er im englischen Catterick ein besser dotiertes Handicap über 1000 Meter. Eine zwei Jahre alte Counterattack-Tochter steht für die Cometica AG bei

Waldemar Hickst, auch eine Jährlingsstute hat Counterattack als Vater. Die zweite Mutter Janet (war eine erstklassige Rennstute, sie gewann in den USA das Yellow Ribbon Handicap (Gr. I) und das Yerba Buena Breeders Cup Handicap (Gr. I).

www.turf-times.de

ZANDJAN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



München, 01. Mai

Preis der SMC-Investmentbank - Kat. D, 7000 €,

Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m

NACHTROSE (2019), St., v. Australia - Night of Magic v. Peintre Celebre. Zü.: Ursula und Jürgen Imm, Bes.: Stall Nizza, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 72 Kg, 2. Assistent (Sea The Moon), 3. Derida (Reliable Man), 4. Ezio, 5. Niagaro, 6. Astoria, 7. Leonello, 8. Statement, 9. Said, 10. Famous Moon, 11. Limbo Dancer

Ka. K-5-3-H-2-1/2-3-1 1/2-1/2-3/4

Zeit: 2:10,72

Boden: gut bis weich



Wie so oft um diese Jahreszeit ein mit Sicherheit besser besetztes Maidenrennen mit einer Reihe von hoffnungsvollen Kandidaten aus großen Ställen. **Nachtrose** gehörte natürlich dazu. Ihr Einstand in Düsseldorf fiel drei Wochen zuvor als Vierte noch etwas nichtssagend aus, zudem liefen zwei vor ihr platzierte Pferde bei ihren Starts danach etwas schwächer. In München zeigte sie sich deutlich gesteigert, bot im Finish gegen einen sicher besseren Konkurrenten Biss und Kampfgeist. Natürlich hat man Pläne mit ihr, möglicherweise



Nachtrose gewinnt knapp gegen Assistent. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

RELIABLE MAN

Vater der Diana-Siegerin 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

geht es direkt mit ihr in den Diana Trial (Gr. II) Anfang Juni nach Berlin-Hoppegarten. Die aktuellen Kurse auf einen Diana-Sieg erscheinen mit bis zu 20:1 aber noch nicht besonders aufregend.

Sie stammt von dem Coolmore-Hengst **Australia** (Galileo), eine der Spitzenkräfte dort im Gestüt, Vater von bisher 14 Gr.-Siegern, darunter ist auch der Schlenderhaner Mare Australis. Die Imms haben ihn für ihre Stuten bereits häufig genutzt. Auch **Night of Magic** (Peintre Celebre), die in den Oaks D'Italia (Gr. II) erfolgreiche Mutter von Nachtrose, war zuvor schon bei ihm, heraus kam die Siegerin Nawa, die vergangenes Jahr bei Arqana für 47.000 Euro verkauft wurde. Night of Magic ist insbesondere Mutter von Nightflower (Dylan Thomas), die zweimal den Preis von Europa (Gr. I) sowie den Diana-Trial (Gr. II) gewonnen hat, 2015 „Galopper des Jahres“ war. Weitere Nachkommen von Night of Magic sind der mehrfach listenplatziert gelaufene Nimrod (High Chaparral), der 2018 den Großen Preis von St. Moritz gewonnen hat, und der bisher neunmal auf der Flachen erfolgreiche Native Fighter (Lawman). Sie hat einen Jährlingshengst von Mastercraftsman, ist tragend von Camelot und wird von New Bay gedeckt. Night of Magic ist Schwester der Mutter der der Gr. I-Sieger Nymphaea (Dylan Thomas) und Nutan (Duke of Marmalade), aber auch Schwester von Melon (Medicean), ein erstklassiges Hindernis Pferd, das gerade erst ein Gr. III-Jagdrennen im irischen Cork gewonnen hat.

www.turf-times.de

NACHTROSE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Leipzig, 01. Mai

Preis der Mehl-Mühlens-Stiftung - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1600m

DEBIT CARD (2019), St., v. Adaay - Starbotton v. Kyl-lachy, Zü.: Little Park Farm, Bes.: Eugen-Andreas Wahler, Tr.; Christian von der Recke, Jo.: Jozef Bojko, GAG: 66 Kg, 2. Fritz Wonderlich (Areion), 3. Altona Beach (Tai Chi), 4. Noemi, 5. Milton Sharp, 6. Augustine

Si. H-5-1¹/₄-5¹/₂-1¹/₂

Zeit: 1:38,80 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



Der England-Import Debit Card gestaltet ihren ersten Rennbahnauftritt in Deutschland mit Jozef Bojko im Sattel erfolgreich. ©galoppfoto - Frank Sorge

Ein strammes Programm hatte **Debit Card**, ein 8.000gns.-Kauf im Februar in Newmarket, bereits in England bei David O'Meara absolviert. Neunmal ist sie dort auf kurzen Distanzen gelaufen, war Anfang des Jahres auf den dortigen Allwetterbahnen dreimal in Folge Dritte. Mit ihrem Rating musste sie schon mit guten Chancen unterwegs sein, münzte das dann auch in einen sicheren Sieg um. Sie stammt aus dem zweiten Jahrgang ihres Vaters **Adaay** (Kodiak), der fünf Jahre im Whitsbury Manor Stud in England stand, er wechselte inzwischen nach Italien. So ganz aufregend ist seine Bilanz bisher als Vererber noch nicht.

RELIABLE MAN
Vater des Mehl-
Mühlens-Rennen-
Sieggers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €



Alle wollen rein: Massenandrang am 1. Mai in Leipzig. www.galoppfoto.de

Die Mutter Starbotton hat zwei Rennen gewonnen, Debit Card ist ihre erste Siegerin, ein zwei Jahre alter Hengst hat Havana Grey als Vater. Die zweite Mutter Bonne Etoile (Diesis) war Listensiegerin in Newcastle, aus der Familie kommt auch Centaine (Royal Academy), Siegerin im Preis der Diana (damals Gr. II), in der Stauffenberg-Zucht Mutter der Blacktype-Sieger Calrissisan (Efisio) und Cliffrose (Monsun).

www.turf-times.de



Debit Card mit Jozef Bojko nach dem Leipziger Maidensieg. ©galoppfoto - Regina Gabler



Beste Chancen für

MILLOWITSCH



Sein erster Jahrgang steht bei Top-Trainern!

Bärbelchen
(Holger Renz)

Trainer:

**Peter
Schiergen**



Almenkönig
(Stall Mandarin)

Trainer:

**Andreas
Wöhler**



Wilmot
(Stall Dipoli)

Trainer:

**Markus
Klug**



Plümo
(Holger Renz)

Trainer:

**Peter
Schiergen**



Decktaxe 2022: **1.111 €** (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Newmarket, 29. April

Jockey Club Stakes - Gruppe II, 137000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

LIVING LEGEND (2016), W., v. Camelot - Jazz Girl v. Johar, Bes.: Barbara & Alick Richmond, Zü.: A. Oliver, Tr.: Charlie & Mark Johnston, Jo.: Joe Fanning
2. Yibir (Dubawi), 3. Outbox (Frankel), 4. Red Verdon, 5. Raymond Tusk • 1 3/4, 3/4, 8 1/2, 14
Zeit: 2:38,15 • Boden: gut



Living Legend überrascht gegen den heißen Favoriten Yibir.
www.galoppfoto.de - JJ Clark

Auf dem Papier war der Breeders' Cup Turf (Gr. I)-Sieger **Yibir** (Dubawi), im März knapp geschlagener Zweiter im Dubai Sheema Classic (Gr. I), nur schwer zu schlagen, doch musste er als 1:4-Favorit eine doch deutliche Niederlage gegen den formstarken **Living Legend** hinnehmen. Dieser war ein durchaus versprechender Dreijähriger, doch zog er sich eine Verletzung zu, konnte über zwei Jahre, akkurat 841 Tage nicht gestartet werden, im August 2021 kam er wieder heraus und kletterte schnell die Leiter hoch. Zu Ostern gewann er in Newcastle die Middle Distance Championships, nicht einmal ein Blacktype-Rennen, aber mit etwas über 100.000 Euro Preisgeld für den Sieger ausgestattet. Diesmal gab es zwar nur zwei Drittel von dieser Summe, doch war es immerhin ein Gruppe II-Rennen.

Der **Camelot**-Sohn, der als Jährling bei Tattersalls 22.000gns. kostete, ist einer von nur zwei Nachkommen und der einzige Starter der achtmaligen Siegerin **Jazz Girl** (Johar), die Schwester von Mrs Lovett (Sir Percy) ist, auf beiden Gebieten erfolgreich, Gr. III-Dritte über Jagdsprünge. Die zweite Mutter Madame Boulangere (Royal Applause), Dritte in einem Listenrennen in Goodwood, zweijährig Siegerin in einem hoch dotierten Auktionsrennen.

 www.turf-times.de

NEU



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

-  **Derby-Sieger**
-  **Gr. 1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
-  **Frühreife**
2jährig Sieger
-  **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
-  **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
-  **Hervorragende Mutterlinie**

**ER erfüllt
alle Kriterien!**

 **IHRE Wahl für
2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

Saint-Cloud, 29. April
Prix Cleopatre - Gruppe III, 80000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 2100m

PLACE DU CARROUSEL (2019), St., v. Lope de Vega - Traffic Jam v. Duke of Marmalade, Bes.: Al Shaqab Racing & Ballylinch Stud, Zü.: Ballylinch Stud, A. Adamian, F. Adamian, Tr.: André Fabre, Jo.: Mickael Barzalona • 2. Smahram (Sea the Moon), 3. Kawida (Sir Percy), 4. Hometruths, 5. Qarasha, 6. Regalis 3/4, K, 2, 5, 2 • Zeit: 2:15,38 • Boden: gut bis weich

 » [Klick zum Video](#)

Der Sprung, den **Place du Carrousel** zu bewältigen hatte, war nicht gerade gering, denn erst beim Start zuvor, ihrem erst zweiten, hatte sie ihre Maidenschaft abgelegt. Trotzdem trat sie in diesem auf dem Papier offenen Rennen als Favoritin an, verwies sicher Samahram (Sea the Moon), eine Tochter der **Djumama** (Aussie Rules) auf Rang zwei. Der Prix Saint-Alary (Gr. I) am 29. Mai könnte ihr nächstes Ziel sein.

260.000 Euro hatte die **Lope de Vega**-Tochter als Jährling bei Arqana gekostet, sie ist der Erstling der **Traffic Jam** (Duke of Marmalade), die den Prix du Conseil de Paris (Gr. II) gewonnen hat, Zweite im Prix de Pomone (Gr. III) war. Sie hat eine zwei Jahre alte Stute von **Dubawi** und eine Jährlingsstute von **Kingman**. Bessere Pferde findet man dann erst weiter hinten im Pedigree wie **Lillie Langtry** (Danehill Dancer), Siegerin in den Coronation Stakes (Gr. I) und den Matron Stakes (Gr. I), Mutter der herausragenden **Minding** (Galileo), die sieben Gr. I-Rennen gewinnen konnte.

Samahram, die Al Shaqab Racing alleine gehört, lief erst zum zweiten Mal, sie hatte bei ihrem Einstand in Saint-Cloud gewonnen. Gezogen von Frank Janorschke in Frankreich wurde sie als Jährling bei Arqana für 160.000 Euro an Al Shaqab Racing verkauft, sie ist im Training bei **Francis-Henri Graffard**. Sie ist Schwester zu drei Blacktype-Pferden, **Djukon** (Jukebox Jury), **Duchess of Danzig** (Sea the Stars) und **Djumay** (Shamardal).

 » www.turf-times.de
Mailand, 30. April
Premio Ambrosiano - Gruppe III, 67100 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

DAWN INTELLO (2017), H., v. Intello - Gadalka v. Giant's Causeway, Bes.: AB Racing & Ecurie Ades Hazan, Zü.: V. Timoshenko, Tr.: Andreas Schütz, Jo.: Gérald Mossé

2. Rubaiyat (Areion), 3. Lord Charming (Charm Spirit), 4. Flag's Up. 5. Brigante Sabino, 6. Brazilian Man 1 1/4, kH, 2 1/2, H, 4 1/2

Zeit: 2:03,30

Boden: weich


 Dawn Intello in Longchamp. www.galoppfoto.de

Ein paar gute ältere Pferde hat **Andreas Schütz** in seinem Stall in Chantilly, der beste Vertreter ist **Dawn Intello**, der den beiden deutschen Vertretern **Rubaiyat** (Areion) und **Lord Charming** (Charm Spirit) keine Chance ließ. Er war vor zwei Jahren Vierter im Prix du Jockey Club (Gr. I), im vergangenen Sommer hat er La Coupe (Gr. III) in Maisons-Laffitte gewonnen. Sein Trainer hat für ihn als nächstes Ziel ein Rennen in den USA ins Visier genommen, die Manhattan Stakes in Belmont Park.

Sein Vater **Intello** (Galileo), Prix du Jockey Club (Gr. I)-Sieger, steht im Haras du Quesnay in Frankreich, elf Gr.-Sieger hat er bisher gebracht. 57.000 Euro kostete Dawn Intello als Jährling bei Arqana. Seine Mutter **Gadalka** (Giant's Causeway) ist platziert gelaufen, sie hat noch drei andere Sieger auf der Bahn, die Erfolge kamen allerdings vorzugsweise in Polen und Kasachstan zustande. Jüngere Nachkommen haben **Starspangledbanner** und **Caravaggio** als Vater. Die zweite Mutter ist die Championstute Sulk (Selkirk), erfolgreich im Prix Marcel Boussac (Gr. I), Schwester der Gr. I-Sieger **Dank** (Dansili) und **Eagle Mountain** (Rock of Gibraltar).

 » www.turf-times.de


"like" us on
Facebook
Turf-Times? Gefällt mir.
<http://www.facebook.com/turftimes>

Newmarket, 30. April

Palace House Stakes - Gruppe III, 95000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1000m

KHAADEM (2016), W., v. Dark Angel - White Daffodil v. Footstepsinthesand, Bes.: Fitri Hay, Zü.: Yeomans-town Stud, Tr.: Charlie Hills, Jo.: William Buick

2. Existent (Kingman), 3. Saint Lawrence (Al Kazeem), 4. Zarzyni, 5. Twilight Calls, 6. Tis Marvellous, 7. Arcibo, 8. Mondammej, 9. Atalis Bay, 10. Came From the Dark, 11. Whenthedealinsdone, 12. Hurricane Ivor

H, 3/4, K, N, 2 3/4, 3/4, kK, 1/2, kK, 3/4, 1/2

Zeit: 0:58,53

Boden: gut



Khadeem (4. v. re.) gewinnt sein erstes Gruppe-Rennen. www.galoppfoto.de - JJ Clark

An der Spitzengruppe der Flieger hatte **Khaadem** schon mehrfach angeklopft, war Sieger in Listenrennen und großen Handicaps, war in Gruppe-Rennen auch schon mehrfach dicht am Ende, ein voller Erfolg auf dieser Ebene gelang ihm aber erst jetzt, nachdem er auf die Minimaldistanz gegangen ist. Der 750.000gns.-Jährling lief jahrelang für **Hamdan Al Maktoum**, wurde vergangenes Jahr privat an Jim und Fitri Hay verkauft, nach einer Kastration war dann die Ausbeute bei zwei Starts in Meydan eher enttäuschend. Jetzt lief er erstmals in neuen Farben in England, 1000-Meter-Rennen sind weiter sein Ziel.

Der **Dark Angel**-Sohn ist ein Bruder des Listensiegers und mehrfach Gruppeplatzierten Log Out Island (Dark Angel), alle weiteren Nachkommen der Mutter sind rechte Geschwister inklusive eines zweijährigen Hengstes. **White Daffodil** (Footsepsinthesand), eine zweifache Siegerin, ist Schwester der Listensiegerin Lady Links (Bahamian Bounty), in mehreren Generationen Blacktype-Vererberin aus der Familie des Gr. I-Siegers Bold Edge (Beveled).

 www.turf-times.de

Newmarket, 30. April

2000 Guineas Stakes - Gruppe I, 595000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, Distanz: 1600m

COROEBUS (2019), H., v. Dubawi - First Victory v. Teofilo, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: James Doyle

2. Native Trail (Oasis Dream), 3. Luxembourg (Camelot), 4. Eydon, 5. Berkshire Shadow, 6. Lusail, 7. Perfect Power, 8. Royal Patronage, 9. Light Infantry, 10. Point Lonsdale, 11. The Wizard of Eye, 12. Tacarib Bay, 13. Boundless Ocean, 14. Checkandchallenge, 15. Dubawi Legend

3/4, 1 1/2, 2, 3/4, H, 1, K, H, 1/2, 1 3/4, 1/2, K, H, 21
Zeit: 1:36,27 • Boden: gut



Coroebus lässt dem Trainingsgefährten Native Trail keine Chance. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Wenn schon nicht der heiße Favorit gewinnt, dann wenigstens die zweite Farbe aus dem Stall: **Godolphin** und Trainer **Charlie Appleby** gelangen im Moment fast alles. **Coroebus** war bei all dem Hype um **Native Trail** fast vergessen worden, zumal er sein Jahresdebüt gab, doch wurde er trotzdem gewettet und rechtfertigte dies mit einem leichten Erfolg gegen den Stallgefährten.

Im vergangenen August hatte er in Newmarket erfolgreich debütiert, in einem Rennen, das einst Cracks wie **Motivator**, **Frankel** oder **Roaring Lion** gewonnen hatten. Er hatte dann in den Royal Lodge Stakes (Gr. II) lange wie der Sieger ausgesehen, wurde erst auf den letzten Metern von **Royal Patronage** (Wootton Bassett) abgefangen, er schien da fast schon in ein Loch gefallen zu sein. Danach war er leichter Sieger in den Autumn Stakes (Gr. III) über 1600 Meter in Newmarket gewesen.

Sein Trainer schätzt ihn fast eher als ein 1400-Meter-Pferd ein. Natürlich werden er und Native Trail sich jetzt möglichst aus dem Weg gehen, was fraglos ein Luxusproblem ist. Für Letz-

teren sind die Irish 2000 Guineas (Gr. I) ange-
dacht, Coroebus könnte direkt in den St. James's
Palace Stakes (Gr. I) starten.

Der **Dubawi**-Sohn ist der zweite Nachkomme
der Oh So Sharp (Gr. III)-Stakes-Siegerin **First
Victory** (Teofilo), die nur viermal am Start war.
Ein zweijähriger Hengst von ihr hat **Shamardal**
als Vater. Die Mutter ist Schwester des exzellen-
ten **Thunder Snow** (Helmet), der zweimal den
Dubai World Cup (Gr. I) gewann, dazu den Prix
Jean Prat (Gr. I) und das Criterium International
(Gr. I), er steht als Deckhengst in Japan. Weite-
re Geschwister sind die dreifache Gr.-Siegerin
Ihtimal (Shamardal) sowie die Listensiegerinnen
Always Smile (Cape Cross) und Winter Lightning
(Shamardal). Eine Schwester der zweiten Mutter
ist die Prix de Diane (Gr. I)-Siegerin West Wind
(Machiavellian), dahinter findet man im Pedigree
die Championstute Balanchine (Storm Bird), Sie-
gerin im Irish Derby (Gr. I) und im Epsom Derby
(Gr. I).

www.turf-times.de



Der Trainer der Stunde: Charlie Appleby mit Coroebus. www.galoppfoto.de - JJ Clark

COROEBUS

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for COROEBUS (IRE)

COROEBUS (IRE) (Bay colt 2019)	Sire: DUBAWI (IRE) (Bay 2002)	Dubai Millennium (GB) (Bay 1996)	Seeking The Gold (USA)
		Zomaradah (GB) (Bay 1995)	Colorado Dancer
		Teofilo (IRE) (Bay 2004)	Deploy
	Dam: FIRST VICTORY (IRE) (Bay 2013)	Eastern Joy (GB) (Bay 2006)	Jawaher (IRE)
		Eastern Joy (GB) (Bay 2006)	Galileo (IRE)
		Eastern Joy (GB) (Bay 2006)	Speirbhean (IRE)
		Dubai Destination (USA)	
		Red Slippers (USA)	

5Sx5Dx5D Northern Dancer, 4Sx5D Mr Prospector (USA)

COROEBUS (IRE), Jt 2nd top rated 2yr old colt in Europe in 2021, won 3 races (8f.) at 2 and 3 years, 2022 and £344,530 including 2000 Guineas, Newmarket, **Gr.1** and Autumn Stakes, Newmarket, **Gr.3**, placed second in Royal Lodge Stakes, Newmarket, **Gr.2**, all his starts.

1st Dam

FIRST VICTORY (IRE), won 2 races at 2 years and £53,497 including Vision Oh So Sharp Stakes, Newmarket, **Gr.3** and placed once, from only 4 starts; dam of 1 winner:

COROEBUS (IRE), see above.

Vasilakos (GB) (2018 g. by Dubawi (IRE)), placed once at 2 years.

Pherenikos (IRE) (2020 c. by Shamardal (USA)), in training.

2nd Dam

EASTERN JOY (GB), won 1 race in France at 3 years and placed 3 times; dam of 7 winners:

THUNDER SNOW (IRE) (c. by Helmet (AUS)), Jt 2nd top rated 2yr old colt in Europe in 2016, Top rated older horse in U.A.E. in 2018 & 2019 (9.5-11f.), won 8 races at home, in France and U.A.E. from 2 to 5 years and £12,667,389

including Prix Jean Prat, Chantilly, **Gr.1**, Criterium International, Saint-Cloud, **Gr.1**, Emirates Airline Dubai World Cup, Meydan, **Gr.1** (twice), Gulf News Al Maktoum Challenge 2, Meydan, **Gr.2**, The S & M Al Naboodah Group UAE Derby, Meydan, **Gr.2** and M.Bin R.Al Maktoum City UAE 2000 Guineas, Meydan, **Gr.3**, placed second in Tattersalls Irish 2000 Guineas, Curragh, **Gr.1**, Jockey Club Gold Cup Stakes, Belmont Park, **Gr.1** and Emirates Airline Al Maktoum Challenge R3, Meydan, **Gr.1** (twice) and third in St James's Palace Stakes, Ascot, **Gr.1**, P. Fresnay le Buffard Jacques Le Marois, Deauville, **Gr.1**, Runhappy Metropolitan Handicap, Belmont Park, **Gr.1** and Breeders' Cup Classic, Churchill Downs, **Gr.1**; sire.

IHTIMAL (IRE) (f. by Shamardal (USA)), **won** 4 races at home and in U.A.E. at 2 and 3 years and £339,228, Barrett Steel May Hill Stakes, Doncaster, **Gr.2**, germantb.com Sweet Solera Stakes, Newmarket, **Gr.3**, S & M Al Naboodah UAE Oaks, Meydan, **Gr.3** and Nova UAE 1000 Guineas, Meydan, **L.**, placed third in Shadwell Fillies' Mile Stakes, Newmarket, **Gr.1** and Qipco 1000 Guineas Stakes, Newmarket, **Gr.1**.

EASTERN WORLD (IRE) (g. by Dubawi (IRE)), **won** 3 races at home and in U.A.E. from 3 to 5 years, 2022 and £187,460 including Mahab Al Shimaal Stakes, Meydan, **Gr.3**, placed second in Dubai Creek Mile, Meydan, **L.**

FIRST VICTORY (IRE), see above.

ALWAYS SMILE (IRE) (f. by Cape Cross (IRE)), **won** 4 races from 2 to 4 years and £156,510 including Betfred Hambleton Stakes, York, **L.**, placed second in Kingdom of Bahrain Sun Chariot Stakes, Newmarket, **Gr.1** and third in Tattersalls Falmouth Stakes, Newmarket, **Gr.1**.

WINTER LIGHTNING (IRE) (f. by Shamardal (USA)), **won** 2 races in U.A.E. at 3 years and £185,151 including Friday UAE 1000 Guineas, Meydan, **L.**, placed third in 188Bet Casino Atalanta Stakes, Sandown Park, **Gr.3** and Al Naboodah Construction UAE Oaks, Meydan, **Gr.3**.

SASAKIA (IRE), **won** 3 races in France at 4 years, 2022 and placed once.

3rd Dam

RED SLIPPERS (USA), **won** 3 races at 2 and 3 years including Cheveley Park Stud Sun Chariot Stakes, Newmarket, **Gr.2** and Virginia Stakes, Newcastle, **L.** and placed twice; Own sister to **ROMANOV (IRE)**; dam of **11 winners** including:

WEST WIND (GB) (f. by Machiavellian (USA)), **won** 2 races in France including Prix de Diane Hermes, Chantilly, **Gr.1**, placed second in Prix Vermeille-Lucien Barriere, Longchamp, **Gr.1** and third in Audi Pretty Polly Stakes, Curragh, **Gr.1**; dam of winners.

Setting Sail (GB), 4 races, placed second in Big Screen Eclipse Stakes, Sandown Hillside, **Gr.3**.

BASIC BEAUTY (GB), 1 race at 4 years, 2021 and placed 3 times.

WEST WIND BLOWS (IRE), 1 race at 2 years, 2021, his only start.

GRAN MAESTRO (USA) (g. by Medicean (GB)), **won** 2 races; also **won** 1 race in France; also **won** 3 races over hurdles including Betfred Summer Handicap Hurdle, Market Rasen, **L.**

REDBRIDGE (USA) (c. by Alleged (USA)), **won** 3 races including Leicester Mercury Stakes, Leicester, **L.**, placed third in Peugeot Doonside Cup, Ayr, **L.**, Sheikh Maktoum Al Maktoum Challenge 3, Nad Al Sheba, **L.** and Jebel Ali Stakes, Jebel Ali, **L.**

HOMETIME (GB), **won** 1 race in France and placed once; dam of winners.

Sunchart (GB), 1 race, placed second in Martin Molony Stakes, Limerick, **L.**, Vinnie Roe Stakes, Leopardstown, **L.** and Devoy Stakes, Naas, **L.**

WHAT A WELCOME (GB), 8 races and placed 5 times; also 2 races in Bahrain at 6 and 8 years, 2022 and placed 3 times.

The next dam **Morning Devotion (USA)**, **won** 1 race at 2 years, placed 5 times, placed third in Hoover Fillies' Mile, Ascot, **Gr.3** and fourth in Lancashire Oaks, Haydock Park, **Gr.3**; dam of **10 winners** including:

BALANCHINE (USA), **Champion 3yr old in Europe in 1994**, **won** 4 races including Budweiser Irish Derby, Curragh, **Gr.1** and Energizer Oaks Stakes, Epsom, **Gr.1**, placed second in Madagans 1000 Guineas, Newmarket, **Gr.1**, dam of winners.

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Newmarket, 01. Mai
Dahlia Stakes - Gruppe III, 137000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1800m

DREAMLOPER (2017), St., v. Lope de Vega - Livia's Dream v. Teofilo, Bes.: J. Fill, Zü.: Olivia Hoare, Tr.: Ed Walker, Jo.: Kieran Shoemark

2. Ville de Grace (Le Havre), 3. Ebaiyra (Distorted Humor), 4. Climate, 5. Lilac Road, 6. Romantic Rival N, kK, 1 1/4, 1/2, 10 • Zeit: 1:49,74

Boden: gut bis fest

Es war knapp genug auf den ersten Plätzen, **Dreamloper** hatte minimal die Nase vorne bei ihrem zweiten Gruppe-Sieg, vergangenes Jahr hatte sie in Ascot die Valiant Stakes (Gr. III) gewonnen. Rechnerisch ihre beste Leistung war danach sicher der dritte Rang im Oktober in den Sun Chariot Stakes (Gr. I) in Newmarket.

Die **Lope de Vega**-Tochter ist nach einem fünfmaligen Sieger von **Mastercraftsman** der zweite Nachkomme aus der **Livia's Dream** (Teofilo), die die Wild Flower Stakes (LR) in Kempton Park gewonnen hat, in Listenrennen auch mehrfach platziert war. Sie hat noch eine zweijährige Stute von **Fastnet Rock** und eine Jährlingsstute von **Golden Horn**. Ihre Mutter **Brindisi** (Teofilo) war Listensiegerin in Bath und in Großbritannien und Dubai listenplatziert, fünf Sieger hatte sie auf der Bahn. Aus der Familie kommen auch **Thomas**


 Dreamloper unter Kieran Shoemark. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Hobson (Halling), Gr. I-Sieger über Hürden in Irland, erfolgreich auch im Doncaster Cup (Gr. II), und die Epsom Oaks (Gr. I)-Siegerin **Talent** (New Approach).

www.turf-times.de
DREAMLOPER

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES




Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

**Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie**

ALSON

Champion-Vererber im Blut





Start-Ziel holt sich Cachet die 1000 Guineas. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Newmarket, 01. Mai

1000 Guineas Stakes - Gruppe I, 595000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

CACHET (2019), St., v. Aclaim - Poyle Sophie v. Teofilo, Bes.: Highclere Thoroughbred Racing Wild Flower, Zü.: Hyde Park Stud, Tr.: George Boughey, Jo.: James Doyle • 2. Prosperous Voyage (Zoffany), 3. Tuesdasy (Galileo), 4. Zellie, 5. Sandrine, 6. Ameynah, 7. Discoveries, 8. Tenebrism, 9. Wild Beauty, 10. Malavath, 11. Hello You, 12. Juncture, 13. Flash Betty
H, 1 3/4, 1/2, K, 1/2, 1 3/4, 1 1/4, 3 1/4, 1, N, 3/4, 8 1/2
Zeit: 1:36,55 • Boden: gut bis fest

Zwei klassische Siege innerhalb von 24 Stunden – **James Doyle** schrieb sich als zweimaliger Guineas-Sieger als fünfter Jockey in die Geschichtsbücher ein, wobei der Sieg mit Cachet sicher die größere Überraschung war. Sie hatte zweijährig bereits ein strammes Programm absolviert, denn nach ihrem Maidensieg im Mai 2021 war **Cachet** siebenmal auf Blacktype-Ebene angetreten ohne einen Sieg einfahren zu können, doch war sie vielfach gut platziert. So als Dritte in der Fillies' Mile (Gr. I) und Vierte im Breeders' Cup Juvenile Juvenile Fillies Turf (Gr. I). Dass dieses keine Spuren hinterlassen hat, zeigte sie bei ihrem Jahresdebut ebenfalls in Newmarket, als sie die Nell Gwyn Stakes (Gr. III) über 1400 Meter für sich entscheiden konnte. Start-Ziel kam sie jetzt zum Zuge, eine bemerkenswerte Leistung auf der anspruchsvollen Geraden in Newmarket.

Sie stammt aus dem ersten Jahrgang des für 6.000 Pfund im National Stud stehenden **Aclaim** (Acclamation), war dessen erste Blacktype-Siegerin. Er war ein guter Meiler, gewann u.a. vierjährig den Prix de la Foret (Gr. I). Cachet, ein 60.000gns-Kauf bei der Tattersalls Breeze Up-Sale ist die bisher einzige Siegerin ihrer platziert gelaufenen Mutter, die nach ihr Stuten von **Kuroshio** und **Cotai Gloy** gebracht hat. Sie kostete 2018 tragend von Aclaim bei Tattersalls gerade einmal 3.000gns., ist Schwester der Mutter des in den USA auf Gr. III-Ebene erfolgreichen Whisper Not (Poet's Voice), die nächste Mutter ist Schwester von Jemima (Owington), erfolgreich in den Lowther Stakes (Gr. II). Also nicht unbedingt ein klassisches Pedigree dieser klassischen Siegerin, die jetzt in den Coronation Stakes (Gr. I) in Royal Ascot antreten wird.

 www.turf-times.de

CACHET

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Pedigree der Woche



präsentiert von

WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for CACHET (IRE)

CACHET (IRE) (Bay/Brown filly 2019)	Sire: ACLAIM (IRE) (Bay 2013)	Acclamation (GB) (Bay 1999)	Royal Applause (GB)
		Aris (IRE) (Bay 2008)	Princess Athena
		Teofilo (IRE) (Bay 2004)	Danroad (AUS) Cumbres (FR)
	Dam: POYLE SOPHIE (GB) (Bay 2011)	Lost In Lucca (GB) (Bay 1996)	Galileo (IRE) Speirbhean (IRE)
			Inchinor (GB)
			Poyle Fizz (GB)

4Sx4D Danehill (USA), 4Sx4D Ahonoora, 5Sx5D Danzig (USA), 5Sx5D Razyana (USA), 5Sx5D Lorenzaccio, 5Sx5D Helen Nichols

CACHET (IRE), won 3 races (6f. - 8f.) at 2 and 3 years, 2022 and £413,974 including 1000 Guineas, Newmarket, **Gr.1** and Nell Gwyn Stakes, Newmarket, **Gr.3**, placed 4 times second in Rockfel Stakes, Newmarket, **Gr.2** and third in Fillies' Mile, Newmarket, **Gr.1**, Empress Stakes, Newmarket, **L.** and Pat Eddery Stakes, Ascot, **L.**

1st Dam

POYLE SOPHIE (GB), placed once at 4 years; dam of **1 winner**:

CACHET (IRE), see above.

Sophie (GB) (2018 f. by Farhh (GB)), ran once on the flat at 3 years, 2021.

She also has a 2-y-o filly by Kuroshio (AUS) and a yearling filly by Cotai Glory (GB).

2nd Dam

LOST IN LUCCA (GB), won 1 race at 3 years and placed 4 times; dam of **5 winners**:

ANOTHER TRUE STORY (GB), won 2 races at 2 years and placed once; also won 7 races in Austria, Czech Republic and Slovakia to 8 years and £44,317 and placed 17 times.

LADY ELYSIA (GB), won 6 races from 4 to 6 years, 2022 and £25,825 and placed 8 times.

LUSTY LAD (GB), won 5 races in Germany from 4 to 7 years and placed 8 times.

POYLE THOMAS (GB), won 4 races at 4 and 5 years and £38,453 and placed 5 times; also won 1 point-to-point at 10 years and placed twice.

POYLE MEG (GB), won 3 races at 3 years and £27,425 and placed 10 times, from only 15 starts; dam of winners.

WHISPER NOT (GB), 4 races at home and in U.S.A. at 3 and 4 years, 2021 and £194,433 including San Francisco Mile Stakes, Golden Gate, **Gr.3**, placed third in Mathis Brothers Mile Stakes, Santa Anita, **Gr.2**.

WHOPUTFIFTYINYOU (IRE), 3 races at 2 and 3 years, 2022, all his starts.

WIN FOR CHARITY (GB), 2 races in Hong Kong at 5 and 6 years and £135,241 and placed 3 times.

3rd Dam

POYLE FIZZ (GB), unraced; dam of **4 winners** including:

JEMIMA (GB) (f. by Owington (GB)), won 5 races at home and in U.S.A. including Peugeot Lowther Stakes, York, **Gr.2**, placed second in Frances A Genter Handicap, Calder, **L.**; dam of winners.

ENGLISH COLONY (GB), 5 races in U.S.A. including Lights and Music Stakes, Belmont Park, **L.**, Inside the Belt Way Stakes, Belmont Park, **L.** and Father Bill Daly Stakes, Belmont Park, **L.R.**

Jemima's Pearl (USA), 2 races at home and in U.S.A., placed third in Fantasy Stakes, Oaklawn Park, **Gr.2**; dam of **Mystique Saboteur (USA)**, 1 race in U.S.A. at 2 years, 2021, placed third in Letellier Memorial Stakes, Fair Grounds.

Pinckney Hill (USA), 4 races in U.S.A., placed second in Miami Mile Handicap, Calder, **Gr.3**.

Garden Music (USA), placed twice in U.S.A.; dam of **HOT TEMPO (USA)**, 5 races in U.S.A. including Matron Stakes, Evangeline Downs; grandam of **DREAMING OF NEANY (USA)**, 1 race in U.S.A. at 3 years, 2022, Crescent City Oaks, Fair Grounds, **R.**

FLOATING CHARGE (GB), won 5 races and placed 7 times.

POYLE MAGIC (GB), won 2 races and placed 3 times.

Poyle Dee Dee (GB), placed 4 times; dam of winners.

Could Be King (GB), 5 races at home, in Denmark and Norway at 2, 4 and 5 years, 2021, placed second in Waterford Testimonial Stakes, Curragh, **L.**, Bro Park Sprint Championship, Bro Park, **L.**, Bro Park Varsprint, Bro Park, **L.** and Polar Cup, Ovrevoll, **L.** and third in Ballylinch 2000 Guineas Trial Stakes, Leopardstown, **L.** and Celebration Stakes, Curragh, **L.**

Der Aufstieg des George Boughey



James Doyle und George Boughey nach den 1000 Guineas.
www.galoppfoto.de - JJ Clark

Traditionsgemäß stehen Ende April/Anfang Mai die ersten beiden Klassiker der britischen Insel an: zuerst die Qipco 2000 Guineas, offen für Hengste und Stuten; am Tag danach die Qipco 1000 Guineas nur für die Ladys. Der Name der Rennen, seit den frühen 1800er Jahren gelaufen, gibt Rückschlüsse auf das ursprüngliche Preisgeld; erst seit 2001 sind beide Rennen identisch dotiert. Wie es sich für einen Klassiker gehört, lesen sich beide Siegerlisten wie das „Who is Who“ des Britischen Rennsports; die Sieger vor allem Klasse-Pferde und nicht unbedingt Meilen-Spezialisten. Als letzte Bastion großer Rennsport-Nationen wird das Englische St. Leger noch unter klassischen Bedingungen gelaufen; die Guineas somit nach wie vor der erste Schritt Richtung Triple Crown, auch wenn dies in den letzten Jahren kaum versucht wurde.

Die unterschiedlichen Wege zur klassischen Siegerschleife der beiden vierbeinigen Hauptprotagonisten des vergangenen Wochenendes werden an anderer Stelle eingehender beleuchtet. Hier **Coroebus** als zweite Farbe des Godolphin-Imperiums und wenig geprüfter Jahresdebütant, dort die schon recht fleißige Stute **Cachet**, die wohlmöglich von ihrem Konditionsvorteil lebte und deren Sieg man im Hause Cheveley Park sicher mit gemischten Gefühlen betrachtet haben wird. Deren Frankel-Tochter Inspiral hatte sich in der letzten Saison mehrfach mit den beiden Erstplatzierten der 1000 Guineas gemessen und war ein jedes Mal siegreich geblieben. Tatsächlich war Inspiral über den Winter die heiße Favoritin des Rennens gewesen, bis

sie nur eine Woche vorher nach gemischten Trainingsleistungen abgemeldet werden musste. Nach dem Rennen war klar, dass vor allem die Gr.1-Fillies Mile, Anfang Oktober auf der Rowley Mile im Rahmen des Future Champions Day gelaufen, das Schlüsselrennen für die Guineas war.

So wurde es ein Wochenende der „Firsts“: beide Trainer gewannen jeweils ihre ersten Guineas, auch hier könnten die Hintergründe nicht größer sein. Dort **Charlie Appleby**, stets Trainer des Godolphin-Imperiums, hier **George Boughey**, ein Selfmade-Trainer, der mit gerade einmal vier Pferden begonnen hatte.

Nur ein Name auf der Jockey-Seite: **James Doyle** gewann beide Klassiker. Zum ersten Mal, selbstredend. Und dass, obwohl er – ähnlich Coroebus – hinter William Buick „nur“ Nummer Zwei der Stalljockeys ist. Doch an diesem glorreichen Wochenende stand er im Mittelpunkt, als erst fünftem Jockey überhaupt – nach George Moore (1967), Lester Piggott (1970), Kieran Fallon (2005) und Ryan Moore (2015) – gelang ihm das Kunststück, beide Guineas im selben Jahr zu gewinnen; eine mehr als illustre Liste.

Trainer Charlie Appleby, der selber zum ersten Mal als Trainer eines 2000 Guineas-Sieger verantwortlich zeichnete (es war der vierte Erfolg für Godolphin, die bisherigen Sieger wurden jedoch von Saeed bin Suroor, für den Doyle tatsächlich bis 2016 als Stalljockey geritten hatte, bzw. Jim Bolger trainiert) hob nach dem Rennen dann auch vor allem Doyles Teamgeist und Fair Play als Sportsmann hervor: „James ist ein tolles Mitglied unseres Teams und er muss immer aussitzen, wenn William [Buick] die großen Ritte bekommt. Er zuckt nie zurück, er drückt sich nie, und ist einfach ein großer Sportsmann. Er hat dies alles so sehr verdient.“ So Appleby nach dem Rennen, in dem er – endlich – nicht nur den Sieger, sondern zudem auch den Zweitplatzierten gestellt hatte. „Natürlich, es ist vor allem eine Erleichterung. Wir waren Dritter mit Pinatubo, Zweiter mit Master of the Seas, wir kamen also immer näher [...]“ Auch Doyle war den 2000 Guineas schon sehr nahegekommen, nie näher als im Jahr 2014, als er auf dem heißen Favoriten Kingman auf den letzten Metern vom 40/1 Außenseiter Night of Thunder geschlagen wurde; auch mit Barney Roy, auf dem Doyle im Jahr 2020 den Großen Preis von Baden-Baden gewann, hatte er in Newmarket als Zweiter zu Churchill sein Waterloo erlebt.

Und dann war da noch George Boughey. 30 Jahre jung und optisch eher in den unteren 20iger Jahren angesiedelt, gewann der Nachwuchs-Trainer drei Jahre, nachdem er Mitte 2019 seine Lizenz erhalten hatte, seinen ersten Klassiker. Mit der Epsom Oaks-Zweiten, der 50/1 Außenseiterin Mystery Angel hatte er im letzten Jahr seine erste klassische Plat-

zierung erreicht, nun der volle Erfolg in der Prestige-Klasse. Wie Mystery Angel steht auch Cachet im Besitz einer großen Besitzergemeinschaft; es waren solche Syndikate, die Boughey vor allen anderen großen Besitzern das Vertrauen schenken.

Auch wenn Boughey nach eigenen Angaben zeitweise von großen Zweifeln geplagt war; sein Aufstieg ist kometenhaft und eine der Erfolgsgeschichten des englischen Rennsports. Zudem: Boughey wuchs als Sohn eines Landwirts ohne wirkliche Verbindung zum Rennsport auf, ist weder Sohn eines Trainers, noch konnte er auf große Geldgeber zurückgreifen. Seine Erfolge somit hand- und hausgemacht, über den Umweg der Auktions-Szene. „Ich musste meinen Weg finden, und so wie ich es sah, musste ich die richtigen Leute treffen. Die Bloodstock-Szene bot mir genau das, man trifft die Züchter, Besitzer und Trainer bei den Auktionen. Es ist ein toller Weg, die Leute kennenzulernen, mit denen man wohlmöglich sein ganzes weiteres Leben zu tun hat.“ Erklärte Boughey im letzten Monat einem englischen Rennsportmagazin.

Eine solcher Begegnungen führte zu einer Assistenzzeit an der Seite der legendären australischen Trainerin Gai Waterhouse, die Boughey als eine seiner großen Inspirationen bezeichnet. Zurück in England, war er mehrere Jahre Assistenztrainer von Hugo Palmer, wie Boughey jung und ambitioniert, aber mit großem Familienvermögen ausgestattet. Bei Palmer, der im Jahr 2016 die 2000 Guineas mit Galileo Gold gewann, bekam Boughey alle Chancen und war zuletzt für einen ganzen Stalltrakt eigenverantwortlich. Im Jahr 2019 dann der Weg in die Selbstständigkeit. Basis ist Saffron House Stables in Newmarkets Hamilton Road, noch auf der „günstigeren“ Seite der Stadt. Der erste Sieger, in einem Handicap in Lingfield, kam am 13. August 2019. Bereits 2020 operierte sein Stall mit einer 20%igen Siegrate; auffällig, wie er günstige Auktionskäufe in Seriensieger verwandelte und hier den Besitzern saubere Profite erließ.

„Es ist unglaublich, wie sein Lot von Monat zu Monat gewachsen ist“ erklärte uns ein Newmarket-Insider auf den weitläufigen Galopps der Stadt, auf denen das Training eine ganz und gar öffentliche Angelegenheit ist. „Er hat tatsächlich mit vier Pferden angefangen, eines hat er selber geritten. Nach den ersten Siegen konnte man zugucken, wie es beinahe täglich mehr und mehr Pferde wurden.“ Oscula, Corazon und eben Mystery Angel, alle im Besitz einer großen englischen Besitzergemeinschaft, waren die Pferde, die Bougheys Namen in die Welt hinaus galoppierten. Zweijährige, mit „Budget“ gekauft; und sie alle mussten fleißig sein in der ersten Saison. Dies schnell eine Art Markenzeichen Bougheys, hier spricht wohl der „Bloodstock man“ in ihm.

Seine 1000 Guineas Heldin Cachet folgt diesem Muster in vielerlei Hinsicht. Als 60.000gns Breeze-Up-Kauf „günstig“ im großen Ganzen der Rennsportwelt, kam die Stute zweijährig achtmal an den Ablauf. Nach einem Sieg direkt beim Lebensdebut scheute sich Boughey nicht, die Stute wieder und wieder in großen Prüfungen – zuletzt gar im Breeders' Cup – an den Start zu bringen, tatsächlich waren alle sieben weiteren Starts im letzten Jahr auf Pattern-Ebene. Auch dies eine Art Markenzeichen der bisherigen Karriere Bougheys: er scheut sich nicht, seine „Pfeile“ auf ganz große Ziele zu schießen.

Und last und least steht auch Cachet im Besitz einer großen englischen Besitzergemeinschaft; Highclere Thoroughbred Racing – Wild Flower, um ganz genau zu sein. Highclere Racing um Frontmann Harry Herbert, bestens vernetzt und über Schwager John Warren zumindest auf der Pferdeseite eng mit der englischen Queen verbunden (tatsächlich gewannen beide, Harry Herbert und John Warren, mit dem Royal Ascot Racing Club – und Motivator – das Englische Derby im Jahr 2005), ist wohlmöglich das Edelste aller englischen Syndikate; unter diesem Banner ist es allerdings auch Herberts erster britischer Klassischer Sieger. „Ich hatte ihn [Boughey] bei Hugo Palmer getroffen, und war sehr beeindruckt. Ich hätte ihn gerne sofort unterstützt, aber mit einem solchen Syndikat kommen natürlich andere Verantwortungen“ erklärte Herbert sinngemäß der englischen Presse. 138 Sieger hat Boughey – Stand 5. Mai – insgesamt trainiert, nach Cachet punktete der Stall am Montag im südensüden Bath. 26 Siege und eine Strike-Rate von 16% stehen in der aktuellen Saison auf der Haben-Seite. Der nächste Big-Point ist sicher keine Frage von Jahren mehr.

Catrin Nack



Wer den Nachwuchsförderpreis der Mehl Mühlhens-Stiftung gewinnt, der sieht etwas von der Welt: Leon Wolff (li.) und Sean Byrne vor der Statue von Persian Punch in Newmarket. Die Dritte im Bunde beim einwöchigen Aufenthalt in der British Racing School war Sarah Biesey. www.galoppfoto.de – JJ Clark

Longchamp, 01. Mai

Prix Allez France - Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 2000m

GRAND GLORY (2016), St., v. Olympic Glory - Madonna Lily v. Daylami, Bes.: Haras de Hus, Zü.: Elevage Haras de Bourgeauville, Tr.: Gianluca Bietolini, Jo.: Cristian Demuro • 2. Burgarita (Sea the Stars), 3. Amazing Grace (Protectionist), 4. Layla, 5. Rumi, 6. Irska, 7. Waldbiene • 3 1/2, 1/2, 3, 3/4, 1 3/4, 6
Zeit: 2:03,51 • Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)



Grand Glory, hier mit Frankie Dettori. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Ein souveräner Sieg von **Grand Glory**, die mit ihrer Konkurrenz wenig Aufhebens machte. Dabei waren auch zwei Stuten aus dem Stall von **Waldemar Hickst**. Die lange führende **Waldbiene** (Intello) spielte am Ende keine Rolle, während sich **Amazing Grace** (Protectionist) bei ihrem Jahresdebüt als Dritte sehr gut aus der Affäre zog.

Grand Glory scheint auch mit sechs Jahren noch einmal einen Sprung zu machen. 2,5 Millionen Euro zahlte vergangenes Jahr Xavier Marie für sie bei Arqana, die Überlegungen, sie in die Zucht zu nehmen, wurden zugunsten einer weiteren Saison im Rennstall zurückgestellt. Es war jetzt ihr achter Sieg, ihren wichtigsten Treffer landete sie vergangenen Sommer mit dem Prix Jean Romanet (Gr. I) in Deauville. Ihr Trainer hat für sie Aufgaben in Großbritannien ins Auge gefasst, ein Fernziel ist der „Arc“.

Sie ist ein 18.000 Euro-Jährling von Arqana, eine Tochter des Bouquetot-Deckhengstes **Olympic Glory** (Choisir). Die Mutter ist mehrfach platziert gelaufen, sie hat noch drei andere Sieger auf der Bahn, darunter den Listensieger Bois d'Argent (Toronado), 2018 ist sie eingegangen. Sie ist Schwester der Canadian Stakes (Gr. II)-Siegerin Minakshi (Footstepsinthesand) und des guten Hürdlers Marble Garden (Royal Academy), ein mehrfacher Listensieger über Hürden im französischen Auteuil. Es ist die Familie des Preakness Stakes (Gr. I)-Siegere und Champion-Deckhengstes **Tom Rolfe** (Ribot).

» www.turf-times.de

Auch 2022 mit den BESTEN Argumenten

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Ausdrucksstarke Fohlen, die durch makellofes Exterieur bestechen – ganz im Typ ihres Vaters und Großvaters



Kontakt & Syndikatsmanagerin:

Elena Delor
Tel. +49 (0) 157 870 245 98

Standort:

Gestüt Lünzen
Pappelallee 1
29640 Lünzen

stallion-bestsolution.com

Decktaxe:
6.500 Euro ^(01.10. SLF)
Nur 1/10 der
Decktaxe seines
Vaters **KODIAC**

Longchamp, 01. Mai

Prix Ganay – Gruppe I, 300000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2100m

STATE OF REST (2018), H., v. Starspangledbanner – Repose v. Quiet American, Bes.: State of Rest Partnership, Zü.: Tinnakill Bloodstock, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Shane Crosse · 2. Pretty Tiger (Sea the Moon), 3. Sealiway (Galiway), 5. Mare Australis, 6. Skalleti, 7. Smile Makers · 3/4, kK, 1 1/4, K, 7
Zeit: 2:08,46 · Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Die Aufmerksamkeit galt in diesem „Ganay“ den üblichen Verdächtigen: **Skalleti** (Kendargent), **Sealiway** (Galiway), der Vorjahressieger **Mare Australis** (Australia), einer aus diesem Trio würde den „Ganay“ schon gewinnen. **State of Rest**, den Jahresdebütanten aus dem Stall des 28 Jahre alten **Joseph O'Brien** hatte man eher nicht so auf dem Schirm. Doch am Ende hatte der vierbeinige Globetrotter den Kopf vorne, sein dritter Gr. I-Sieg in Folge, vergangenen August hatte er in den USA die Saratoga Derby Invitational Stakes (Gr. I) gewonnen, dann im Oktober die Cox Plate (Gr. I) und jetzt halt den Prix Ganay. Man kann ja nun wirklich nicht behaupten, dass er häufig laufen würde, im vergangenen Jahr gerade dreimal. Zweijährig war er mit sechs Starts schon recht fleißig, gehörte aber allenfalls zur erweiterten Spitze, in den Champagne Stakes (Gr. II) in Doncaster war er Dritter.

Es war ein ziemlich unruhiges Rennen, ausgelöst insbesondere durch den Pacemaker von Sealiway, die Rennleitung schaute sich die Sache auch noch einmal genau an, beließ es jedoch bei der Reihenfolge.

State of Rest kostete als Fohlen 45.000gns., als Jährling dann 60.000gns, da erwarb ihn Joseph O'Brien, er wechselte mehrfach den Besitzer und gehört jetzt einem australischen Konsortium mit dem Newgate Stud an der Spitze. Deshalb wird Australien mit der Titelverteidigung in der Cox Plate auch wieder das Ziel sein. Auf dem Weg dorthin kommen der Tattersalls Gold Cup (Gr. I) und die Prince of Wales's Stakes (Gr. I) als nächste Aufgaben in Betracht.

4x4 ingezogen auf **Mr. Prospector** stammt er von dem Coolmore-Hengst **Starspangledbanner** (Choisir), der in beiden Hemisphären bisher zwölf Gr.-Sieger auf der Bahn hat. Zu Beginn seiner Deckhengstkarriere hatte er Fruchtbarkeitsprobleme, die längst ausgestanden sind, letztes Jahr deckte der mehrfache Gr. I-Sieger auf Distanzen bis zur Meile 168 Stuten. Sein Tarif beträgt dieses Jahr 35.000 Euro. State of Rest ist Erstling seiner nicht gelaufenen Mutter, die aktuell auch Tranquil Lady (Australia) auf der Bahn hat, eine Dreijährige, die vergangenes Jahr zweite in einem Listenrennen auf dem Curragh war, aktuell



Starke Vorstellung gegen hochklassige Konkurrenz: State of Rest gewinnt den "Ganay". Foto: courtesy by Coolmore

Platz vier auf dieser Ebene in Navan belegt hat. Eine zwei Jahre alte **Dandy Man**-Tochter erlöste vergangenes Jahr bei Goffs 180.000 Euro. Mütterlicherseits ist es eine Familie für mittlere Distanzen, die zweite Mutter Monaassabaat (Zilzal) war Listensiegerin über 2000 Meter.

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 01. Mai

Prix de Barbeville – Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 3000m

THE GOOD MAN (2017), H., v. Manduro – SO Good v. Galileo, Bes.: Adrian Pratt, Martin Ingram, Peter David Anwyl-Harris, Stéphane Wattel, Lord Clinton, Zü.: Haras de Saint-Faust, Harad d'Idernes, Gerard Larrieu, Tr.: Stéphane Wattel, Jo.: Théo Bachelot
2. Bubble Smart (Intello), 3. Joie de Soir (Fastnet Rock), 4. Call the Wind, 5. Skazino, 6. Palus Argentus
3/4, K, 1 1/2, N, 4 · Zeit: 3:16,70
Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Dreimal war **The Good Man** in seiner Karriere bereits in Gruppe-Rennen platziert gewesen, so als Zweiter im Grand Prix de Deauville (Gr. II) oder als Dritter im Grand Prix de Conseil de Paris (Gr. II), doch erst bei seinem Wechsel auf eine reine Steherdistanz gelang ihm ein erster Sieg in einem Blacktype-Rennen. Der Sohn des als Deckhengst immer etwas unterschätzten **Manduro** (Monsun) stammt aus einer **Galileo**-Tochter, die bisher noch drei andere Sieger auf der Bahn hatte. Eine zwei Jahre alte Stute hat **Muhtathir** als Vater, eine Jährlingsstute Zarak. Im vergangenen Jahr wurde **So Good** von Goliath du Berlais (Saint des Saints) gedeckt, dieser wirkt eher in der Hindernispferdezucht. Die zweite Mutter Luas Line (Danehill) war in den Garden City Breeders' Cup Stakes (Gr. I) in Belmont Park erfolgreich, zudem Dritte in den Irish 1000 Guineas (Gr. I).

👉 www.turf-times.de

Rom, 01. Mai

Premio Parioli (2.000 Guineas) - Gruppe III, 140800 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1600m

SEE HECTOR (2019), H., v. Counterattack - Scouting v. New Approach, Bes.: Cometica AG, Zü.: Gestüt Karlsruhof, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Alberto Sanna

2. Fire of the Sun (Areion), 3. Il Grande Gatsby (Churchill), 4. Dalek, 5. Vincere Insieme, 6. Chelsea Gardens, 7. Keniote, 8. Emperor of Love, 9. Lord Sakay, 10. Exquisite Acclaim, 11. Sunny River, 12. Vento d'Estate, 13. Kronangel, 14. Lagomago, 15. Don Chicco, 16. Some Respect, 17. Mako Ther, 18. Come On Captain, 19. Vicololavandai • 1 3/4, N, 1, 1/2, kK, kK, kK, 1 1/4, 8, 1, 2, 2 1/2, 1 1/2, 2 1/2, N, 2 1/2

Zeit: 1:36,10 • Boden: weich



BBAG-Jährlingsauktion 2020

44.500

» Klick zum Video



See Hector. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Es war schon eine verblüffend hohe Quote, zu der **See Hector** zum Zuge kam, denn er genießt in seinem Stall schon ein gewisses Ansehen. Doch in diesem großen Feld war die Lage für die Wetter wohl etwas unübersichtlich und schließlich kam der **Counterattack**-Sohn auch als noch Siegloser an den Start. Zweijährig war er noch bei **Markus Klug** im Training, lief dreimal. Beim Einstand war er Zweiter im BBAG-Auktionsrennen in Köln hinter

Arnis Master (Tai Chi), doch musste er wegen des Nachweises eines verbotenen Mittels disqualifiziert werden. Sehr gut war der dritte Platz im Preis des Winterfavoriten (Gr. III), der Start nur fünf Tage später im hochdotierten BBAG-Auktionsrennen in Iffezheim kam sicher zu früh, dort war er chancenlos.

Was der Erfolg in Rom wert war, ist schwer zu sagen. Zweiter wurde mit dem **Schiergen**-Schützling **Fire of the Sun** (Areion) ein bis jetzt auch noch siegloser Hengst, der aber in dieser Saison schon gelaufen war. Dritter wurde der Mitfavorit **Ile Grande Gatsby** (Churchill), der zuvor ein Listenrennen gewonnen hatte, nur noch ein weiteres

nicht-italienisches Pferd lief mit, der Ire **Exquisite Acclaim** (Acclamation) aus dem Harrington-Stall, er kam auf Platz zehn ein. In seiner Heimat war er zuvor Vierter in einem allerdings recht gut besetzten Listenrennen gewesen.

See Hector hat Engagements in mehreren Rennen, so etwa für das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) und das Derby Italiano (Gr. II), beide Prüfungen stehen am 22. Mai an. Für Hamburg ist er auch noch gemeldet, doch spielt er zu Kursen um die 35:1 in den Wettmärkten keine prominente Rolle.

Die Mutter **Scouting** (New Approach) hatte **Karlshof** 2013 für 25.000 Euro bei Arqana gekauft. Sie war damals dreijährig, gewann im Jahr darauf noch in Neuss und Mannheim und war Vierte in einem Listenrennen in Hannover. Unter ihren ersten drei Nachkommen waren Sieger in Ungarn und Griechenland, dann kam See Hector. Der zwei Jahre alte **See Paris** (Counterattack) ist bei der BBAG für 32.000 Euro über die HFTB Racing Agency ebenfalls an die **Cometica AG** gegangen und steht bei **Henk Grewe**, danach folgten zwei Stuten erneut von Counterattack sowie von **Tai Chi**. Die zweite Mutter **Scatina** (Samum) gewann für **Ittlingen** das Schwarzgold-Rennen (Gr. II) und war mehrfach gruppeplatziert. Nach dem Ende ihrer Rennlaufbahn wurde sie dreijährig bei Tattersalls für 330.000gns. an Godolphin verkauft. Ihre Nachkommen waren auf der Rennbahn höchstens Durchschnitt, erst in der zweiten Generation gibt es jetzt wieder einen Gruppe-Sieger. Es handelt sich um die **Schwarzgold**-Familie, die vierte Mutter ist die klassische Siegerin **Slenderella** (Alpenkönig).

www.turf-times.de

Rom, 01. Mai

Premio Regina Elena (1.000 Guineas) - Gruppe III, 10800 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

SWIPE UP (2019) St., v. Holy Roman Emperor - Salmon Rose v. Iffraaj, Bes.: Scuderia Sagam, Zü.: George Kent, Tr.: E C Racing Stable, Jo.: Claudio Colombi

2. Nonna Ercolina (Holy Roman Emperor), 3. Atamisque (Highland Reel), 4. Amalaura, 5. Prichi, 6. Macasai, 7. White Lips, 8. Sopran Teodora, 9. Atomic Blonde, 10. Woman of Ciprea, 11. Brazilian Surprise, 12. Royal Asirah, 13. Full of Champagne, 14. Azul Bahia, 15. Tower of Silence, 16. Hobby Night, 17. Bon Appetit • 5, 1/2, 2 1/4, 1, 3, 1/2, 3, 1/2, 1, K, 5, 3 1/2, 3, H, 13, 16 • Zeit: 1:35,40 • Boden: weich

» Klick zum Video

Mit großem Vorsprung sicherte sich **Swipe Up** diesen Stutenklassiker, in dem sie allenfalls zum erweiterten Favoritenkreis zählte. Noch vergangenen Herbst war sie der späteren Premio Dommello (Gr. II)-Siegerin **Atamisque** (Highland Reel) unterlegen gewesen, die belegte diesmal als Favoritin nur den dritten Platz. Die deutsche Teil-

nehmerin **Atomic Blonde** (The Grey Gatsby), die schlecht gereist war, konnte in dem großen Feld nicht in die Entscheidung eingreifen.

Swipe Up, die zuvor in Rom ein kleineres 1600-Meter-Rennen gewonnen hatte, kostete als Jährling bei Goffs UK gerade einmal 6.000 Pfund. Dabei ist die **Holy Ronan Emperor**-Tochter 50. Gr.-Sieger für den Vater - keineswegs schlecht gezogen. Ihre Mutter **Salmon Rose** (Iffraaj), die mit Rayna's World (Poet's Vouce) die Drittplatzierte aus einem Gr. II-Hürdenrennen in Cheltenham auf der Bahn hat, ist Schwester von **Prince Bishop** (Dubawi), dem Sieger im Dubai World Cup (Gr. I) und sechs weiteren Gr.-Rennen. Sie hat eine rechte Schwester von Swipe Up im Zweijährigenalter.

www.turf-times.de

Curragh, 02. Mai

Mooresbridge Stakes - Gruppe II, 120000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

LAYFAYETTE (2017), W., v. French Navy - Scala Romana v. Holy Roman Emperor, Bes.: Patricia Hunt, Zü.: Matthew Duffy, Tr.: Noel Meade, Jo.: Chris D. Hayes

2. Bear Story (Kodiak), 3. Visualisation (No Nay Never), 4. High Definition, 5. Gear Up, 6. Cadillac, 7. Licence • 3/4, 1, 1/2, 4 1/4, H, 6 1/2

Zeit: 2:12,89 • Boden: gut bis nachgiebig



Zweiter Gruppe-Sieg innerhalb weniger Wochen für Layfayette. Foto: courtesy by Tattersalls Ireland

Weiter deutlich verbessert ist **Layfayette**, dessen Betätigungsfeld in der Vergangenheit eher Handicaps waren, auch wenn er schon im vergangenen Jahr ein Listenrennen in Roscommon gewonnen hatte. Diese Saison startete er mit einem Listensieg in Naas, gewann Mitte April die Alleged Stakes (Gr. III) auf dem Curragh und legte jetzt eine Etage höher nach. Er ist ein Bruder zu zwei Siegern aus einer zweifachen Siegerin, die noch einen zwei Jahre alten Sohn von **Decora-**

ted Knight hat. Die zweite Mutter High and Low (Rainbow Quest) war Listensiegerin und jeweils Zweite im Doncaster St. Leger (Gr. I) und den Yorkshire Oaks (Gr. I), aus der Familie kommt auch der mehrfache Gr. I-Sieger und Deckhengst **American Post** (Bering). Der Vater, der mehrfache Gr.-Sieger **French Navy** (Shamardal), stand von 2016 bis 2020 im Kildangan Stud von Darley in Irland, hinterließ jedoch keine größere Spuren.

www.turf-times.de

Curragh, 02. Mai

Athasi Stakes - Gruppe III, 67500 €, 3 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1400m

TWILIGHT SPINNER (2018), St., v. Twilight Son - Spinatrix v. Diktat, Bes.: Scott C. Heider, Zü.: T. K. & Mrs P. A. Knox, Tr.: Joseph O'Brien, Jo.: Shane Crosse

2. Cigamia (Karakontie), 3. Lustown Baba (Alhebayeb), 4. Mise le Meas, 5. Sh Boom, 6. Prettiest, 7. Let's, 8. My Holy Fox

3 1/4, 3/4, K, 2 1/2, 1/2, H, 1/2

Zeit: 1:29,25 • Boden: gut bis nachgiebig

Es war eines der ersten besseren Rennen der Saison, in dem Dreijährige gegen die Älteren antraten, eine Vierjährige hatte mit **Twilight Spinner** das beste Ende hatte. 30.000 Pfund hatte sie als Jährling gekostet, vergangenes Jahr war sie noch bei David O'Meara in England im Training, war Listensiegerin in Haydock. Nach dem Wechsel nach Irland war sie noch Zweite in den Renaissance Stakes (Gr. III) geworden. Ihr Vater **Twilight Son** (Kyllachy), mehrfacher Gr. I-Sieger über kurze Distanzen, steht im Cheveley Park Stud in England. Drei Gr.-Sieger hat er bisher auf der Bahn, seine Nachkommen sind durchaus gefragt auf den Auktionen. Die Mutter **Spinatrix** (Diktat) war bis siebenjährig auf der Bahn, sie lief mehrfach in Listenrennen platziert, hat noch einen anderen Sieger gestellt. In der Familie findet man eine ganze Reihe von sehr schnellen Pferden.

www.turf-times.de

Chester, 04. Mai

Chester Vase - Gruppe III, 131000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 2400m

CHANGINGOFTHEGUARD (2019), H., v. Galileo - Lady Lara v. Excellent Art, Bes.: Westerberg, Magnier, Tabor, Smith, Zü.: Benjamin V. Sangster, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. New London (Dubawi), 3. Savvy Victory (New Bay), 4. Berkshire Rebel

6 1/2, 6, 1/2 • Zeit: 2:43,36 • Boden: weich

Noch Anfang der Woche war **Changingofteguard** zu Kursen von 50:1 auf einen Sieg im Cazoo Derby (Gr. I) notiert worden. Was völlig normal war. Zweijährig war er bei drei Starts sieglos ge-

blieben, hatte erst Anfang April in einem Sechspferde-Rennen auf der Allwetterbahn in Dundalk seine Maidenschaft abgelegt. Doch in Chester gewann er völlig souverän gegen New London (Dubawi), der zuvor noch als große Derby-Hoffnung von **Godolphin** gegolten hatte, doch war das nach der klaren Niederlage natürlich Makulatur.

Es war zehnte Sieg von **Aidan O'Brien**, der siebte für einen Sohn von **Galileo**, wobei die Zahl seiner Blacktype-Sieger auf 349 hochgeschraubt wurde, Weltrekord, die bisherige Marke von **Danehill** (Danzig) ist Historie. Zweiter Favorit ist Changingoftheguard jetzt für Epsom, hinter seinem Trainingsgefährten **Luxembourg** (Camelot). Gezogen von **Ben Sangster** ist er ein Sohn der mehrfachen Gr.-Siegerin **Lady Lara** (Excellent Art). Diese war Listensiegerin in England und dort Dritte in den May Hill Stakes (Gr. III), ging dann in die USA, wo sie u.a. die Honey Fox Stakes (Gr. II) und das My Charmer Handicap (Gr. III) gewann. Changingoftheguard ist ihr bisher einziger Sieger. Die zweite Mutter ist Schwester von zwei Listensiegern aus der Familie der Gr. I-Sieger und Deckhengste **Footstepsinthesand** (Giant's Causeway), **Pedro the Great** (Henrytgenavigator) und **Power** (Oasis Dream).

www.turf-times.de

Chester, 05. Mai

Ormonde Stakes - Gruppe III, 131000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

HAMISH (2016), W., v. Motivator - Tweed v. Sakhee, Bes.: B. Haggas, Zü.: J. B. Haggas, Tr.: William Haggas, Jo.: Tom Marquand • 2. Thunderous (Night of Thunder), 3. Alounak (Camelot), 4. John Leeper, 5. Alfablora, 6. Believe in Love, 7. Invite, 8. East Asia, 9. Adrian 3/4, 2 3/4, H, 1 1/2, 3 3/4, 4 1/2, 11, 23
Zeit: 2:55,99 • Boden: gut bis weich

Immer wieder von Verletzungen geplagt wird **Hamish**, der in fortgeschrittenem Alter erst sein elftes Rennen absolvierte, jetzt fünfmal gewonnen hat. Nach einer erfolgreichen Dreijährigen-Kampagne mit Siegen in besseren Handicaps war der schon frühzeitig zum Wallach beförderte Hamish vorletztes Jahr nur einmal gelaufen, vergangene Saison lief er dreimal und gewann dabei die September Stakes (Gr. III). Der im Besitz der auch als Züchter zeichnenden Trainerfamilie stehende **Motivator**-Sohn ist Bruder eines Siegers und hat noch jüngere Geschwister von **New Approach** und **Intello**. Die Mutter **Tweed** (Sakhee), eine zweifache Siegerin, ist Schwester des Doomben Cup (Gr. I)-Siegere **Beaten Up** (Beat Hollow) und des John Porter Stakes (Gr. III)-Siegere **Harris Tweed** (Hernando), Eine Motivator-Schwester war Listensiegerin in England. www.turf-times.de

Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3

Gr.1-Sieger

4

Gr.2-Sieger

7

Gr.3-Sieger

Bereits dieses Jahr:

INSPIRATIONAL GIRL Gr.2 Siegerin

Blamey Stakes, 22. März, Flemington

ANNAVISTO Gr.3 Siegerin

Frances Tressady Stakes, 5. März, Flemington

HYPNOS Gr.3 Sieger

Taranaki Cup, 11. Feb., Awapuni

Der Derbyfavorit heißt Luxembourg

43 Pferde wurden beim jüngsten Streichungstermin für das Cazoo Derby (Gr. I) am 4. Juni in Epsom im Rennen gelassen. Gestrichen wurden mit Coroebus (Dubawi) und Native Trail (Oasis Dream) erwartungsgemäß die beiden Erstplatzierten aus den 2000 Guineas (Gr. I). Zu extrem niedrigen Kursen um die 2:1 notiert der Guineas-Dritte **Luxembourg** (Camelot) bei den Buchmachern als Favorit, doch hat sich durch seinen aktuellen Sieg in den Dee Stakes (Gr. III) in Chester mit Changinoftheguard (Galileo) ein weiterer Coolmore-Vertreter im Wettmarkt nach vorne geschoben. Start gewettet wird aktuell Piz Badile (Ulysses), den Donnacha O'Brien für die Niarchos-Familie trainiert. Er hat Anfang April in Leopardstown die Ballysax Stakes (Gr. III) gewonnen und soll jetzt ohne weiteren Start in Epsom laufen. Bester Godolphin-Vertreter ist Walk of Stars (Dubawi) zu Kursen um die 10:1, er startet diesen Samstag in den Derby Trial Stakes (LR) über 2300 Meter in Lingfield.



Jubiläum mit Jubiläumsbuch

Wenn es etwas zu feiern gibt, dann gönnt man sich auch etwas: Der Rennverein Zürich feiert in diesem Jahr sein 150jähriges Jubiläum, zudem existiert die Bahn in Dielsdorf fünfzig Jahre und der dortige Horse Park wurde vor zehn Jahren eröffnet. Grund genug, einen Blick in die gut gefüllten Archive zu werfen. Das hat ein kompetentes Team mit Peter Jegen an der Spitze getan, herausgekommen ist ein voluminöses, liebevoll gestaltetes Jubiläumsbuch mit dem Untertitel „Von Rennpferden und ihren Menschen“. 30 Franken kostet das lesenswerte Werk, zu beziehen ist es über den Rennverein Zürich unter www.pferderennen-zuerich.de oder direkt unter 150Jahre@pferderennen-zuerich.de.

Pferderennen gibt es in der Jubiläumssaison natürlich auch, an diesem Sonntag geht es mit einem starken Programm unter deutscher Beteiligung los, der offizielle Festakt ist am Wochenende 20./21. August geplant.



**...schon VOR der
BBAG-Frühjahrsauktion
auf IHR Angebot
aufmerksam werden!**



AUKTIONSNEWS

Dienstag gewonnen, Donnerstag teuer verkauft



Absolute Nations im Auktionsring. Foto: Goffs

Erst am vorvergangenen Dienstag hatte Absolute Nations (Milan) am ersten Tag des Festivals im irischen Punchestown ein hochdotiertes National Hunt-Flachrennen gewonnen. Kurzfristig entschied sich seine Umgebung, ihn zwei Tage später auf die Goffs Punchestown Sale zu schicken, die mit zwanzig Lots am Donnerstag im Anschluss an die Rennen stattfand. Nicht unerwartet wurde der vier Jahre alte Wallach, den bisher Gordon Elliott trainierte, zum Salestopper, für 370.000 Euro ging er an die Agentin Mags O'Toole, die ihren Klienten allerdings nicht nannte.

Auch die Zweitplatzierte aus dem von Absolute Nations gewonnenen Rennen kam in den Ring, Miss Agusta (Well Chosen) wurde von Gordon Elliott für 235.000 Euro gekauft. Einen deutschen Hintergrund hat The Moon Sea's Me (Sea Moon), ein aktueller Point-to-Point-Sieger, der für 110.000 Euro an Bobbie O'Ryan abgegeben wurde. Seine Mutter **Kalema** (Samum), rechte Schwester des guten Steeplers Karibiksturm, stammt aus der Zucht des Gestüts Karlshof. 18 Pferde fanden einen neuen Besitzer, der Schnitt pro Zuschlag betrug 160.278 Euro, ein Plus von elf Prozent zu der zum Vergleich herangezogenen Auktion von 2019.

Zelzal-Tochter toppt Osarus-Auktion



Diese Zelzal-Stute brachte 60.000 Euro. Foto: Osarus

Eine Tochter von **Zelzal** sorgte bei der Breeze Up-Auktion des französischen Auktionshauses Osarus im südwestfranzösischen La Teste für den Höchstpreis. Für 60.000 Euro ging sie in den Stall von Trainer Christophe Ferland, der Agent Nicolas de Watrigant bekam den Zuschlag. Anbieter war Philippe Prévost-Baratte, der auch für den zweithöchsten Zuschlag verantwortlich zeigte, einen Starspangledbanner-Sohn, der für 56.000 Euro ebenfalls an de Watrigant ging. Trotzdem zeigte sich der Consignor nicht ganz zufrieden, auch wenn bei der Stute, die als Jährling 29.000 Euro gekostet hatte, ein Profit entstand. „Ich dachte schon, dass sie mehr bringen würde, wie überhaupt diese Auktion höhere Preise verdient hätte“, sagte er.

Die Zelzal-Stute, die aus einer Falco-Mutter stammt, wird in den Besitz von Alain Jathiere wechseln, der sich auch an dem Starspangledbanner-Sohn beteiligte. Der Hengst aus einer Tamayuz-Mutter stammt aus der Familie der Championstute Ghanaati (Giant's Causeway), Simon Brogi wird ihn trainieren. Yann Barberot ersteigerte für Gerard Augustin-Normand einen Le Havre-Hengst für 43.000 Euro.

Von den 67 angebotenen Zweijährigen wurden 46 für 685.500 Euro verkauft. Der Schnitt von 16.705 Euro pro Zuschlag bedeutet gegenüber dem vergangenen Jahr ein Minus von 15,38%.

STALLIONNEWS

Im Blickpunkt: Counterattack und andere

Wenn Deckhengste von Australien nach Europa kommen, ob dauerhaft oder als Shuttlehengste, ist das nicht immer eine Erfolgsgeschichte. In der Historie ragt natürlich Danehill (Danzig) heraus, aus der jüngeren Zeit ist insbesondere Exceed and Excel (Danehill) zu nennen. Doch Redoute's Choice (Danehill), ein Star in Australien, war in den zwei Jahren, in denen er im Gestüt des Aga Khan in Frankreich stand, schon nicht so durchschlagend, das gilt auch für Fastnet Rock (Danehill), So You Think (High Chaparral) etwa bleibt derzeit ständig in Australien. Darley hat vor einigen Jahren mehrfach australische Hengste geholt, die Ausbeute war sehr übersichtlich.

Counterattack (Redoute's Choice), der zu einer aktuellen Decktaxe von 5.000 Euro im Gestüt Karlshof steht, war zumindest für die deutsche Zucht eine neue Erfahrung. Er war ein typischer australischer Flieger, hart geprüft, hat Gr. III-Rennen gewonnen, war auf Gr. I-Ebene platziert. Geshuttelt ist er nie, er wird dauerhaft hierbleiben. Seine Bedeckungszahlen lagen bislang für deutsche Verhältnisse im mittleren Bereich, 57, 49, 27 und 31 waren es von 2018 bis 2021, wobei Karlshof, wichtig genug, von Beginn an hinter ihm stand.

Da er selbst ein guter Zweijähriger war, in diesem Alter zwei vierte Plätze in Gr. II-Rennen verbuchen konnte, war von seinem ersten Jahrgang im vergangenen Jahr schon etwas erwartet worden. Doch der Durchbruch gelang erst in den letzten Wochen. See Hector war klassischer Sieger in Italien, Pirouz dort Listensieger, Open Skies und Zandjan siegten in wohl besser besetzten Maidenrennen. Von neun hierzulande gelaufenen Nachkommen haben sechs gewonnen, in der Türkei gibt es mit Subutai einen mehrfachen Sieger. Wie an dieser Stelle schon

einmal ausgeführt, scheinen einige seiner Söhne auch mit weiten Distanzen kein Problem zu haben, was angesichts der Rennleistung des Vaters etwas überraschend ist. Anpaarungen mit mütterlichen Steherlinien waren hier möglicherweise entscheidend. Sein Vater Redoute's Choice war selbst Meiler, hat aber selbst einige Steher gebracht und vor allem eine Reihe von guten Deckhengsten, an der Spitze der Champion Snitzel.

+++

Das National Stud in Newmarket liegt nur wenige Meilen vom Ortskern entfernt, doch zieht es in der Regel nicht so viel Aufmerksamkeit auf sich wie andere Gestüte in der Region, Dalham Hall etwa, Cheveley Park, Lanwades oder Banstead Manor. Es steht unter dem Regiment des Jockey Clubs und beherbergt eine bunte Mischung von Deckhengsten wie etwa den gerade sehr modernen Time Test (Dubawi) oder den eher unauffälligen Rajasinghe (Choisir).

Seit 2018 steht dort auch **Aclaim** (Acclamation), der in der Obhut von Martyn Meade eine mehr als solide Rennkarriere hingelegt hat, bei 15 Starts sieben Rennen gewinnen konnte, darunter dreijährig die Challenge Stakes (Gr. II), vierjährig die Park Stakes (Gr. II) und zum Finale den Prix de la Foret (Gr. I) über 1400 Meter. Mit einer Decktaxe von 12.500 Pfund ging er 2018 auf den Markt, er gehört einer Besitzergemeinschaft, wobei ihm natürlich die Unterstützung einer großen Zucht fehlt. Er muss „sich selber machen“, was etwa seinem Bockennachbarn Time Test sehr gut gelungen ist.

Im Moment ist die Lage noch etwas unübersichtlich, denn Cachet, die Siegerin in den 1000 Guineas (Gr. I), ist seine bislang einzige Blacktype-Siegerin. Drei andere Nachkommen waren Blacktype-platziert, allerdings sämtlich in Italien. In Deutschland taucht Aclaim bisher überhaupt nicht auf. Vergangenes Jahr deckte er 64 Stuten. Anzumerken ist, dass sein Vater Acclamation ein sehr guter Deckhengst-Vererber ist, Dark Angel und Mehmas stehen heraus, dazu sind u.a. Equiano, Expert Eye, Attendu und Johnny Barnes aktuell im Gestüt.

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND 🐎 WEATHERBYS

Das erste Zweijährigen-Rennen in Deutschland wird, wenn er denn zustande kommt, der Badener Jugendpreis am 29. Mai in Iffezheim sein. Dann folgt vier Wochen lang nicht, erst Hamburg bietet wieder Rennen für den Nachwuchs an. In Großbritannien und Irland ist die Saison für Zweijährige bereits in vollem Gange. Auf dem Curragh in Irland wurde am Montag bereits das erste Blacktype-Rennen gelaufen, es gewann der im Besitz von Coolmore und Partnern stehende Blackbeard (No Nay Never) bei seinem bereits zweiten Start, es war ein 270.000gns.-Fohlen.



Die Sioux Nation-Tochter Matilda Picotte gewinnt beim Debut. Foto: courtesy by Coolmore

Bei den Deckhengsten hat nicht unerwartet **Sioux Nation** (Scat Daddy) einen Blitzstart hingelegt. 162 Nachkommen hat der zweijährig in dem Phoenix Stakes (Gr. I) erfolgreiche Hengst in seinem ersten Jahrgang, vier haben bereits gewonnen, am Montag auf dem Curragh die Stute Matilda Picotte, die nach einer Aktivistin des Sioux-Stammes benannt wurde, die zwischen diesem und dem amerikanischen Staat vermittelte.

Sioux Nation, dessen Decktaxe in diesem Jahr 10.000 Euro betrug und der im vergangenen Jahr mit 61 Bedeckungen für irische Verhältnisse nicht ganz so populär war, war von Beginn an bei den Buchmachern klarer Favorit auf den Titel des Champions bei den „freshman sires“. In der einschlägigen Statistik liegt sein Boxennachbar **US Navy Flag** (War Front) mit bisher drei Zweijährigen-Siegern hinter ihm. Im Jahrgang 2020 sind von ihm 71 Nachkommen registriert.

Vom Start gekommen

James Garfield (Exceed and Excel) ist der jüngste Deckhengst mit seiner ersten Siegerin auf der Bahn. Seine Tochter Lady Bullet gewann am vergangenen Samstag ein 1000-Meter-Ren-

nen im englischen Doncaster. Sie war erst wenige Wochen zuvor von der aufstrebenden Trainerin Alice Haynes bei der Craven Breeze Up-Sale für 48.000gns. erworben worden. James Garfield hat zweijährig die Mill Reef Stakes (Gr. II) und dreijährig die Greenham Stakes (Gr. III) gewonnen. Er steht für 5.000 Euro im irischen Rathbarry Stud, 46 Nachkommen hat er in seinem ersten Jahr, vergangene Saison deckte er 21 Stuten, wenig für irische Verhältnisse.

Silvano stellt den Salestopper

Bei der Bloodstock South Africa Africa National Yearling Sale sorgte ein Sohn von **Silvano** (Lomitas) für das Highlight. Angeboten vom Varsfontein Stud wurde er 3,3 Millionen Rand (ca. €196.000) an Form Bloodstock verkauft. Er ist ein Sohn der zweifachen Listensiegerin Touch the Sky (Jet Master), die im Woolavington 2000 (Gr. I) platziert war. Die teuerste Stute der Auktion hat den Maine Chamce-Deckhengst Vercingetorix (Silvano) als Vater, sie brachte 1,4 Millionen Rand und ging an Vermaak Equine. Bei der zweitägigen Auktion wurden 381 der angebotenen 451 Jährlinge für rund 8,18 Millionen Euro verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei umgerechnet 21.490 Euro und damit um 29% über dem Vorjahreswert.

Deckhengste unterwegs

Mit **Almanzor** (Wootton Bassett) und **Hello Youmzain** (Kodiac) werden zwei aktuell in Frankreich tätige Hengste wie im Vorjahr im Sommer nach Neuseeland shutteln, wo sie im Cambridge Stud stehen. Almanzor, der im Haras d'Etream für 30.000 Euro steht, ist in der südlichen Hemisphäre sehr populär. Sein erster Jahrgang ist dort im Moment auf der Rennbahn, mit Dynastic hat er den Sieger in den hochdotierten Karaka Million (LR), einem Auktionsrennen in Ellerslie gestellt, er war danach Zweiter auf Gr. I-Ebene. 50.000 NZ-Dollar (ca. €30.800) beträgt seine Decktaxe in Neuseeland. In der Nördlichen Hemisphäre ist sein erster Jahrgang dreijährig, noch fehlt ein Blacktype-Sieger. Er war fast in jeder Saison mit 140 Bedeckungen ausgebucht, das ist sein Limit in Etream.

Hello Youmzain wird wie im Vorjahr zu einem Tarif von 30.000 NZ-Dollar angeboten. Er steht ebenfalls in Etream, aktuell für 25.000 Euro. 2021 deckte der mehrfache Gr. I-Sieger auf kurzen Distanzen in Frankreich 140 Stuten, war also ebenfalls ausgebucht.

PFERDE

Oaks-Siegerin mit deutschen Wurzeln



Glint of Hope holt sich die Australasian Oaks. Foto: courtesy by Morphettville racecourse

Glint of Hope (Deep Impact) hieß die Siegerin in den mit 500.000 A-Dollar (ca. €338.000) dotierten Australasian Oaks (Gr. I) über 2000 Meter am vergangen Samstag in Morphettville. Die drei Jahre alte Stute aus dem Trainingsquartier Trent Busuttin/Natalie Young setzte sich unter Daniel Moor in einem 16köpfigen Feld gegen Barb Raider (Rebel Raider) und My Whisper (Frankel) durch. Nach einer Reihe von Platzierungen in Gr.-Rennen war es jetzt der erste Erfolg für die in japanischem Besitz stehende Stute.

» [Klick zum Video](#)

Glint of Hope, ein 250.000 A-Dollar-Kauf bei der Inglis Australian Easter Yearling Sale ist der 56. Gr. I-Sieger für ihren Vater Deep Impact mit einem starken deutschen Hintergrund auf der Mutterseite. Sie ist Erstling der nur wenige Male in Japan gelaufenen Sacred Sight (Fastnet Rock), die nach ihr Lovero (Lord Kanaloa) gebracht hat, aktueller Sieger in Japan. Sacred Sight ist eine Tochter der aus Karlshofer Zucht stammenden **Give me Five** (Monsun), Siegerin für den Stall Capricorn im Frankfurter Stutenpreis der Mehl Mülhens-Stiftung (Gr. III). Capricorn-Eigner Dietmar Hilgert hat mir ihr gezüchtet, ihr bester Nachkomme war der Ascot Gold Cup (Gr. I)-Sieger Colour Vision (Rainbow Quest). 2013 ging Give me Five tragend von Fastnet Rock bei Tattersalls für 250.000 Gns. an den Japaner Daro Yap, heraus kam Sacred Sight. Glint of Hope kam in Japan für Yap zur Welt, wurde dann nach Australien zur Auktion geschickt.

In Australien hatte Give me Five nur noch einen Sieger auf der Bahn, doch lebt die Zucht im Capricorn Stud weiter. Ihre Töchter Greta (High Chaparral) und Five of Diamonds (Peintre Celebre) sind in eigenem Besitz, Greta hat ein Stutfohlen von dem Deep Impact-Sohn Saxon Warrior, beide Stuten sind von diesem auch tragend.

Schwarzgold-Familie für Godolphin

Für stattliche 1,1 Millionen Euro hatte Godolphin bei der Jährlingsauktion 2020 von Arqana in Deauville Noble Truth (Kingman) aus der Zucht von Jean-Pierre Dubois gekauft. Am Freitag gewann er in Newmarket die King Charles II Stakes (LR) über 1400 Meter, sein zweiter Listensieg nach den Flying Scotsman Stakes (LR) zweijährig in Doncaster. Er war vergangenen Oktober auch Zweiter im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I). Er hat einen deutschen Background, denn seine Mutter, die nicht gelaufene Sperialita (Frankel) ist eine Tochter der von Georg von Ullmann gezogenen Soignee (Dashing Blade), somit Schwester der mehrfachen Gr. I-Siegerin **Stacelita** (Monsun), längst eine herausragende Mutterstute in Japan. Schlenderhan hat aus der Familie aktuell die hoffnungsvolle Swoosh (Adlerflug) auf der Bahn. Noble Truth' Trainer Charlie Appleby hat für ihn die Jersey Stakes (Gr. III) in Royal Ascot ins Auge gefasst.

Kandidat für das Deutsche Derby

Acht nicht in Deutschland trainierte Pferde sind aktuell noch im IDEE 153. Deutschen Derby (Gr. I) startberechtigt. Darunter ist der von Flemming Velin in Dänemark trainierte **Unconquerable** (Churchill), der im vergangenen Jahr noch für Donnacha O'Brien am Start war. Er hatte ein strammes Programm, lief achtmal, gewann in Naas über 1400 Meter, war Zweiter in den Zetland Stakes (Gr. III) über 2000 Meter und jeweils Dritter in den Royal Lodge Stakes (Gr. III) und in den Tyros Stakes (Gr. III). Am Samstag gab er im dänischen Klampenborg sein Jahresdebüt, gewann unter Per-Anders Grabe im Handgalopp ein 1600 Meter-Rennen gegen drei Gegner.

Velin erklärte anschließend seinen ambitionierten Plan mit dem Dreijährigen. Er will ihn am 29. Mai in der Scandinavian Open Championship (Gr. III) gegen die Älteren antreten lassen und dann in Hamburg starten.

Shastye eingegangen



Die große Mutterstute Shastye. Foto: Newsells Park

Im Alter von 21 Jahren ist bei der Geburt eines Dubawi-Hengstfohlens, das gerettet werden konnte, mit **Shastye** (Danehill) das Kronjuwel der Mutterstutenherde des Newsells Park Studs eingegangen. Sie ist Mutter von bisher fünf Blacktype-Siegern, darunter der Etzeaner Deckhengst Japan (Galileo) und sein rechter Bruder Mogul (Galileo), der in der NH-Abteilung von Coolmore aufgestellt wurde. Auf den Auktionen wurden die Nachkommen der Shastye für über 15 Millionen Pfund verkauft. Dreijährig ist die von Coolmore für 3,4 Millionen gns. gekaufte Skylark (Galileo), die zwar noch nicht gelaufen ist, aber Gr. I-Nennungen hat.

VERMISCHTES

Zweite Runde im Besitzertrainer-Cup

In Köln findet am Sonntag, 8. Mai, der zweite von insgesamt sieben Wertungsrenntagen im diesjährigen Besitzertrainer-Cup statt. In den acht Prüfungen in der Domstadt starten auch acht aktive Besitzertrainer des Vereins mit jeweils einem Pferd.

Von den teilnehmenden Besitzertrainern hat Thomas Gries bereits zwei Punkte auf dem Konto der Besitzertrainer-Cup-Wertung 2022 vom Auftakt am 3. April in Mannheim. Für Thomas Gries rückt im achten Rennen Asifa in die Startmaschine ein. In diesem Amateurrennen ist für Janine Beckmann zudem mit Koonari dabei.

Die weiteren Wertungsrenntage des Besitzertrainer-Cups 2022 sind geplant am 26. Juni in Hamburg, 16. Juli in Bad Harzburg, 6. August in Haßloch, 18. September in Billigheim und 9. Oktober in Leipzig. Im Leipziger Scheibholz werden dann die Siegerin oder der Sieger sowie die Platzierten geehrt. Die gesammelten Punkte an allen Wertungsrenntagen entscheiden über Sieger und Platzierte im Besitzertrainer-Cup. Die Prämien auf den ersten vier Plätzen betragen 1.000,00 €, 500,00 €, 300,00 € und 200,00 €. Zudem werden die Ränge fünf bis zehn mit je 100,00 € bedacht.

Die Booster-Wette

Die Wetter auf französische Rennen werden ab Mittwoch, 04. Mai 2022, extra belohnt, natürlich auch bei Wettstar – denn der bedeutendste Vermittler von Pferdewetten im deutschen Pferdesport bietet die von PMU (Paris Mutuel Urbain) eingeführte Neuerung natürlich mit an – die sogenannte „Booster-Wette“. Bei dieser Innovation werden die Gewinne erhöht. Es gibt Jackpots (etwa 450 über das ganze Jahr) in allen Wettarten (außer Simple Gagnant, Simple Placé und Quinté+). Die Höhe des Jackpots, die Rennen und der Tag werden vorab bekanntgegeben.

Das „B“ für Booster wird als Logo im Equidia-Stream angezeigt und der Jackpot natürlich auch auf unserer Website wie gewohnt im Starterfeld veröffentlicht. Die zusätzliche Summe liegt jeweils zwischen 10.000 € und 100.000 €. Die Einführung der Booster-Wette betrifft eine sehr breite Palette von Pferdewetten: Couplé Gagnant, Couplé Placé, Couplé Ordre, Trio, Trio Ordre, Super 4, Multi, Mini -Multi, 2sur4, Pick 5, Quarté+ und Tiercé. Pro Rennen kann nur eine Wette geboostert werden.

Zur Einführung der Booster-Wette startet PMU von Mittwoch, dem 4. Mai, bis Sonntag, dem 15. Mai 2022, eine spezielle „Happy Hour“-Aktion. Während dieser Zeit bietet man in jedem Rennen von Montag bis Samstag zwischen 17:00 und 18:00 Uhr und sonntags zwischen 13:00 und 14:00 Uhr eine Booster-Wette an.

Zuschauer wieder erlaubt

Unter strengen Restriktionen sind am 30. April wieder Zuschauer auf der Rennbahn Kranji in Singapur zugelassen worden. Fast zwei Jahre wurden die Rennen aus Corona-Gründen vor leeren Rängen gelaufen. Ab sofort sind die Tore wieder geöffnet, doch wird die 3G-Regelung angewendet, zudem herrscht auf dem Gelände die Maskenpflicht. Unter 18jährige dürfen nicht auf die Rennbahn.

PERSONEN

BV schlägt Vorstandsmitglieder vor

Nach dem Rücktritt von Gregor Baum und Lars-Wilhelm Baumgarten aus dem Vorstand von Deutscher Galopp hat der Vorstand der Besitzervereinigung beschlossen, seine Vorstandsmitglieder Peter Endres und Rolf Harzheim als neue Vertreter der Besitzer und Züchter für den Vorstand von Deutscher Galopp zu nominieren. „Beide Herren haben ein einstimmiges Votum des Präsidiums der Besitzervereinigung erhalten. Sie sind engagierte Persönlichkeiten in unserem Sport und bereits seit Jahren im Vorstand der Besitzervereinigung aktiv. Sie besitzen hervorragende Voraussetzungen, um die Zukunft des deutschen Rennsports weiter aktiv mitzugestalten“, so Manfred Ostermann, Präsident der Besitzervereinigung.

Im nächsten Schritt wird die Mitgliederversammlung von Deutscher Galopp darüber abstimmen, ob die von der Besitzervereinigung vorgeschlagenen Kandidaten in den Vorstand aufgenommen werden.

Vermeulen wird gesperrt

Trainer **Fabrice Vermeulen**, Belgier mit Arbeitsplatz in Frankreich, verlor in der vergangenen Woche einen Zivilprozess gegen den französischen Dachverband France-Galop, der ihn für sechs Monate, davon drei Monate auf Bewährung, gesperrt hatte. Grund waren Unregelmäßigkeiten bei Besitzwechseln. Der Stallcrack Pretty Tiger (Sea the Moon) war noch am Donnerstag, einen Tag vor der Starterangabe, zu Pia und Jokim Brandt gewechselt, belegte am Sonntag im Prix Ganay (Gr. I) Platz zwei. Es ist anzunehmen, dass der 43 Jahre alte Vermeulen spätestens im August wieder in das Trainergeschäft eingreift. In der laufenden Saison hatte er 91 Starter gesattelt, die 46 Rennen gewonnen haben, nur Jean-Claude Rouget (51) schaffte mehr Erfolge.

VERMISCHTES

Züchterstammtisch - Wieder neue Termine

Der Bergheimer Züchterstammtisch freut sich, nach dem Ende der Corona-Auflagen wieder ein Stück weit Normalität und Planungssicherheit vorzufinden und möchte alle Freunde des Galopprennsports und der Vollblutzucht zu den ersten beiden Veranstaltungen des Jahres einladen. Die Auftaktveranstaltung unter dem Motto „200 Jahre Deutscher Galopp“ findet am 6. Mai im Tattersalls auf der Rennbahn in Köln statt – Beginn 18:00 Uhr.

Hier konnten wir den neuen Dachverband-Geschäftsführer, Daniel Krüger, mit einem Vortrag über 200 Jahre deutscher Galopprennsport und Sascha Multerer als Experten der neuen V7-Wette als Referenten gewinnen. Für diese Veranstaltung hat **Wettstar.de** die Schirmherrschaft übernommen – Getränke und einige Überraschungen erwarten sie.

Der mittlerweile schon traditionelle Derby-Pool 2022 findet als zweite Veranstaltung des Jahres ebenfalls im Tattersalls auf der Kölner Rennbahn am Donnerstag, den 2. Juni, vor dem Union-Renntag statt. Racebets unterstützt auch in diesem Jahr wieder dieses gesellig-unterhaltsame Beisammensein in gewohnt großzügiger Form.

Hier ist der Beginn der Veranstaltung 17.30 Uhr und der Beginn der Versteigerung der Derby-Starter gegen 19:00 Uhr. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und bitten um rechtzeitige Anmeldung, damit genügend Plätze vorhanden sind.

Anmeldungen bitte an:

zuechter-stammtisch@web.de

Die weiteren Termine des Züchterstammtischs wären Freitag, der 5. August zur Siegerehrung des Derby Pools verbunden mit einer Deckhengst-Parade, der 7. Oktober zum Thema „Galopp meets Warmblut – Gemeinsamkeiten finden und nutzen“ und zum Jahresabschluss der obligatorische Weihnachtsmarkt im Gestüt Erftmühle am 2. Adventswochenende.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

NATIONAL HUNT

Sieg Nummer 16 für die Königin über Hürden



Rachael Blackmore mit dem voluminösen Siegerpokal für den Erfolg mit Honeysuckle. Foto: courtesy by Punchestown racecourse

Sie kam, sie sah, sie siegte. Die bemerkenswerte **Lando**-Enkelin Honeysuckle gewann auch beim 16. Start ihrer Karriere: Sie rief, und alle kamen. Mehr als 40.000 Zuschauer, ein absolut neuer Rekord auf der Rennbahn von Punchestown, strömten durch die Tore der südwestlich von Dublin gelegenen Rennbahn, um die Sulamani-Tochter zum Aschluß der irischen Saison auf heimischem Boden zu bejubeln. Und Honeysuckle enttäuschte nicht.

Es war vielleicht nicht das stärkste Feld, das sich ihr am frühen Abend des vergangenen Freitags in der Paddy Power Champion Hurdle (Gr.1, 2m – ca. 3218m) in den Weg stellte – das Rating der Zweitplatzierten lag ganze 16 Pfund unter dem von Honeysuckle und sie war auf der Linie nur drei Längen in Front – doch dies sind nebensächliche Feinheiten. Es gilt, eine Stute zu feiern, die nun offiziell ein Superstar ist, eine Stute, die Menschenmassen auf die Rennbahn lockt. Eine Stute, die nach dem Sieg alle berühren wollte: Szenen ungezügelter Freude, Menschen, die sich über die Rails in den Siegerzirkel lehnten, um Honeysuckle einmal streicheln zu dürfen. Ganz

zu schweigen von der schieren Erleichterung in den Gesichtern ihres Teams, der ständigen Reiterin Rachael Blackmore, deren Aufstieg in den Olymp der Hindernisrennreiter so eng mit eben Honeysuckle verbunden ist, und Trainer Henry de Bromhead.

De Bromhead, nach seiner Rekord-Saison 2020-2021 wieder in etwas ruhigeren Fahrwassern, liefert mit dieser Stute ein ums andere Mal sein Meisterstück ab. Selber jemand, der seine Gefühle zunächst nicht offen zur Schau trägt, hat er mehrfach von dem Druck gesprochen, der sich bei einem unbesiegtten Pferd selbstredend von Start zu Start ins Unendliche potenziert; zumal er – de Bromhead – ein „Glas halb leer“ -Typ ist und immer vom Schlimmsten ausgeht. „Ich war ein bißchen nervös, [...] [denn] wenn Du Paul Townend hinter Dir siehst, muss man sich immer Sorgen machen. Aber Honeysuckle ist brillant – sie liefert einfach ab. [...] und Rachael ist so gut auf ihr, [...] sie sind wirklich eine tödliche Kombination. Rachael war brillant auf ihr. Es lastet schon ein riesiger Druck auf ihr an diesen Tagen, aber das stört Rachael überhaupt nicht. Das Märchen geht weiter, ist der einfache Weg, es auszudrücken. Es ist irrwitzig [ridiculous].“ Um hinzuzufügen: „Ich bin immer so negativ. Ich erwarte immer, dass etwas Schlimmes passiert, aber es ist unglaublich. Ich bin begeistert und wir können uns so glücklich schätzen, sie zu haben.“ So de Bromhead in Punchestown.

12 Grade 1-Rennen, darunter zweimal die Champion Hurdle in Cheltenham, hat Honeysuckle nun gewonnen; sie das beste Beispiel, dass Klasse bei Pferden in allen Gewändern kommt. Optisch schmal und auch auf den Galopps kein Hingucker (auch wenn Schönheit natürlich im Auge des Betrachters liegt), ist es vor allem ihr intelligentes, beinahe sprechendes Gesicht, mit ihren großen Ohren, das für sich einnimmt. Die Stute ist sich ihrer Umgebung immer bewusst, ultimativ professionell. Auch bei ihrem 16. Sieg segelte sie mit gespitzten Ohren durch die letzten Furlongs, ein beständiges Bild vollsten Vertrauens zwischen Pferd und Reiterin.

Eine weitere bedeutende Fußnote erhielt das Rennen auch durch das letztplatzierte Pferd, Teahupoo. Dies der allerletzte öffentliche Ritt von Robbie Power, der seine Karriere an diesem Freitag an den berühmten Nagel hängte. Nach einem schweren Sturz plagten den knapp 41jährigen Probleme mit den Augen, er ritt seit Jahren mit einer speziellen, optischen Schutzbrille. Zudem hatte er Probleme mit der Hüfte, „ohne meine Ärzte hätte ich schon seit Monaten nicht reiten können, und ich bin manchmal ziemlich unausstehlich“ so Power sinngemäß im irischen Fernsehen.



Karriereende: Robbie Power hat sein letztes Rennen geritten. www.galoppfoto.de - JJ Clark

In seinen rund 21 Jahren als professioneller Jockey ritt er 665 Sieger, 31 in der höchsten Kategorie. Er saß im Sattel von Silver Birch, als dieser so sensationell das 2007 Aintree Grand National gewann und die Karriere eines gewissen Gordon Elliott, auch Trainer des besagten Teahupoo, auf den kometenhaften Weg brachte. Doch es war der von Jessica Harrington trainierte Sizing John, der wohl da Pferd des (Reiter)Lebens Powers war: bei fünf seiner Siege, darunter im Cheltenham - und Punchestown Gold Cup des Jahres 2017, wurde der Wallach eben von ihm geritten. Den letzten Sieger seiner Karriere ritt Power am vergangenen Donnerstag in Punchestown auf Magic Daze, für Trainer Henry de Bromhead. Sein Lob sagt alles: „Es ist brillant, was er über die Jahre erreicht hat. Es war toll, mit ihm zu arbeiten, und ich bin begeistert, dass er nach seinen eigenen Regeln aufhören kann. Er ist ein großartiger Pferdeman, ein brillanter Reiter und wir können uns glücklich schätzen, mit ihm viele Erfolge gehabt zu haben. Ich bin begeistert, dass er auf dieser Stute [Magic Daze] gewonnen hat. Er war super auf ihr und wir werden ihn vermissen.“

Catrin Nack

Wichtig?

W E N N
S I E D A S
L E S E N
K Ö N N E N
D A N N
L E S E N
E S A U C H
I H R E
K U N D E N !

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA ...
...und in Deutschland.

Jede Woche
schicken wir Turf-Times
an rund 4.000 Entscheider
der internationalen
Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR
Daniel Delius
Telefon: +49 (0) 171 3426048
E-Mail: info@turftimes.de

Richtig!



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Weekend winner

The season is now getting into top gear, and there were some very interesting races last weekend in Germany. There is no doubt either about who was last weekend's big winner: Manfred Ostermann, who breeds under the name Gestüt Hof Ittlingen and races under the name Gestüt Ittlingen, won the top four races, all with homebreds. The sequence began with **Danelo** (Exceed and Excel), an easy winner of a good 1400 metres handicap at Mülheim on Saturday under top weight. Trainer Andreas Wöhler indicated later that handicaps are now out for the 4yo, who was making his seasonal debut, and he will now be racing in black type events. Judging by the way he won here, he looks well up to listed class at least.



Lavello (Adrie de Vries), winner of the Bavarian Classic. www.galoppfoto.de - WiebkeArt

Even better was to come on Sunday, when Ittlingen won all three black type races run in Germany, the Group Three Bavarian Classic at Munich over 2000 metres, and two listed races at Hanover for fillies and mares. First up was the Munich race, generally regarded as one of the best trials for the German Derby in two months' time. Trainer Markus Klug, currently leading the German statistics, saddled four runners here, including the Schlanderhan homebred So Moonstruck (Sea The Moon), who started as 2-1 favourite, but it was his **Lavello** (Zarak) who ran out the easy winner at odds of almost 16-1.

Lavello had run four times at two, winning his maiden at the Baden-Baden October meeting and finishing the season with a fourth place in the Ratibor-Rennen. Klug admitted later that he had

rated the Ittlingen colt as his best 2yo at the start of last season, but that he had not met his expectations. He certainly did so here, coming with a smooth run on the outside to lead a furlong out and in the end scoring comfortably enough by 1 3/4 lengths from Schiergen's Sammarco (Camelot) and Wöhler's Maraseem (Nathaniel) with So Moonstruck only fourth. The first four are likely to meet again in the last big Derby trial, next month's Union-Rennen at Cologne, and probably again in the Derby itself, However we are not convinced that the Munich form will be confirmed, although the German bookmakers certainly treat it as gospel and now make Lavello clear favourite for Hamburg.

However the Munich race was a very messy affair and run at a slow pace (slower than the maiden race over the same trip an hour earlier). On top of that, there was a great deal of jostling among the horses on the inside, with Sammarco and So Moonstruck among those inconvenienced. If the race were run again, especially at a stronger pace, we would probably have a different result. As it is, it would come as no surprise were the placed horses to finish in front of Lavello next time they meet. Lavello clearly had the run of the race here and stayed out of all the trouble towards the inside. However he is obviously a smart performer, and also has the right pedigree for the job, being by hot sire Zarak out of a Montjeu mare from the immediate family of Lando, Laroche and Laccario, all of whom won the German Derby for Ittlingen. The Derby picture is still muddled but the first four from the Munich race are definitely players.

The two Ittlingen listed winners at Hanover were **India** (Adlerflug), who made all the running to score easily for trainer Waldemar Hickst, and **Stella** (Neatico), who also scored comfortably to win from Irish raider Emilie Gray (Dubawi); she is trained by Markus Klug, who continues to fire on all fronts. Dermot Weld, trainer of the runner-up was satisfied but the Moyglare Stud filly would obviously have preferred more cut. However, to be frank, neither of these races were strongly contested for the grade.

Andreas Wöhler had two winners at Mülheim on Saturday, while Peter Schiergen had a winner there and the following day another one at Mu-



nich. Both of his winners looked highly interesting; at Mülheim, Wild Man (Mastercraftsman) won his maiden in very promising style; that was over 2100 metres and he looks certain to stay the full Derby distance. Bred by Brümmerhof, he cost 50,000 euros as a BBAG yearling and could well be a bargain as he is from the celebrated Ravensberg "W" family and can be expected to show further improvement. Schiergen's Munich winner was Stall Nizza's homebred filly Nachtrose (Australia), who just held on in a tight finish; her dam Night of Magic (Peintre Celebre) won the Italian Oaks, and that race could well be the next target for her daughter.

Klug, Wöhler and Schiergen were all in Munich, and so was Henk Grewe, another trainer now hitting top form. He sent out what was arguably the easiest maiden winner of the weekend, Darius Racing's Zandjan (Counterattack) who made all to win over 1400 metres in excellent style. He was bred by Gestüt Karlshof and was a 61,000 euros BBAG yearling. That was only his second career start and he seems certain to shine in much better company before long. He is in the German 2,000 Guineas, but the mile could well be his maximum distance, and he might end up as a sprinter. Better was still to come for Henk Grewe and Gestüt Karlshof when See Hector won the Italian 2,000

Guineas later in the afternoon, with Schiergen's Fire Of The Sun (Areion) runner-up; the two German runners 1-2 in a field of 19! See Hector was bred by Karlshof and is the first group race winner for Counterattack, who stands at Karlshof; he has already had several winners from his first European crop. Counterattack (Redoute's Choice) was a leading sprinter in Australia and his arrival in Germany could well be a boon. Zandjan incidentally is a half-brother to Zargun (Rock of Gibraltar), a listed winner and group-placed over sprint distances in Germany; he has now been sold to the U.K. and last year won the Catterick Dash over five furlongs! German-breds are not noted for such speed, but Zandjan looks an intriguing prospect.

This weekend's racing Germany looks less exciting than the one we have just had. Main event is the Group Three Schwarzgold-Rennen at Cologne, a trial for the German 1,000 Guineas. Nine have been declared, including a supplemented runner trained by Fabrice Chappet in France. Markus Klug has three runners entered, and Schiergen and Grewe one each. The race looks wide open, and we shall report on this next week, as well as previewing Hoppegarten's Irish Race Day, when several foreign runners can be expected to run.

David Conolly-Smith



Areion - Assisi [Galileo] - Amarette [Monsun]

ALSON

Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber – daher auf dem Deckplan vieler namhafter Züchter:


 Schlenderhan


 Ebbesloh


 Wittekindshof


 IDEE


 Ravensberg


 Bona


 Höny-Hof


 El Sur Racing


 Auenquelle


 U. & J. Imm


 Capricorn


 G.W. Schmitt


 Hachtsee


 Ph. v. Ullmann


 Brümmerhof



Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

POST AUS PRAG

14-jährig noch
immer erstklassig

Larizano gewinnt die Steeplechase in Lysá. Foto: Bohumil Krizan / Jockey Club

Der Hindernissport hat in Tschechien eine große Tradition, mit der Großen Pardubitzer hat man auch international eines der traditionsreichsten und populärsten Rennen. Die meisten der Top-Trainingsquartiere spezialisieren sich sowohl auf Flach-, als auch auf Hindernisrennen. Und trotzdem ist es immer schwieriger halbwegs gute Starterfelder zu organisieren. Die ökonomische Lage war bereits in den letzten Jahren vor der Coronakrise und dem Krieg auf der Ukraine immer schwieriger und den meisten Hindernisställen bleibt nichts anderes übrig, als mit ihren Pferden regelmäßig nach Italien und immer öfter auch nach Frankreich zu reisen. Denn zuhause gibt es aus finanzieller Sicht auch mit besseren Steeplern bis auf wenige Ausnahmen nichts zu holen.

Ein durchschnittliches Rennen der höchsten Leistungskategorie wird mit 150.000 Kronen (umgerechnet etwa 6.100 Euro) dotiert. Eine Summe, die ungeachtet der steigenden Kosten schon seit vielen Jahren ohne Änderungen bleibt. Unter diesen Umständen ist ein immer größeres Problem, wenn es in der Hindernis-Terminliste Kollisionen mit italienischen Veranstaltern gibt, dann sind nämlich auch die Top-Jockeys wie Josef Bartos, Jan Faltejsek, Jan Kratochvíl oder Pavel Slozil jr. nicht zu haben und viele Pferde werden gestrichen oder bereits gar nicht genannt, weil die Trainer keinen passenden Reiter finden können.

Schon im letzten Jahr hatte man solche Erfahrungen in Pardubitz machen müssen, in der vergangenen Woche wiederholte sich die Situation auch in Lysá nad Labem. Da der 1. Mai-Feiertag, der Austragungstermin der traditionsreichen 1. Mai-Steeplechase (4200 m, ca. 6.100 Euro) dieses Jahr ein Sonntag war, fand er zeitgleich mit einem

wichtigen Renntag in Milan statt. In Tschechien trainierte Pferde schnappten sich alle fünf Graded-Rennen der Tageskarte auf dem San Siro, wobei es einen Hattrick des Stalles Scuderia Aichner, des Trainers Josef Vána jr. und Jockey Pavel Slozil jr. gab. In Lysá musste man sich im Hauptrennen aber nur mit fünf Startern zufrieden geben. Wie es aus einigen Ställen hieß, konnten es ohne Jockey-Mangel wesentlich mehr sein.

An der Atmosphäre des lokalen Saisonhöhepunktes hatte es aber nichts geändert, die kleine Waldrennbahn unweit von Prag platzte aus allen Nähten und konnte sich über den größten Zuschauerandrang seit 2019 freuen. Die seit dem Anfang der 60er Jahre ausgetragene 1. Mai-Steeplechase, die nach der Einfügung der irischen Bank und einiger weiteren neuen Hindernissen vor einigen Jahren in Wirklichkeit ein Cross Country-Rennen ist, hatte mit dem 12-jährigen Theophilos (Elusive City) einen großen Favoriten. Der Sieger der Großen Pardubitzer aus dem Jahre 2019 war in seinen jüngeren Jahren auch zweimal in Lysá erfolgreich und konnte im Falle eines dritten Sieges das zweite Pferd in der Geschichte sein, dem ein solches Kunststück gelungen ist. Mit Marek Stromský im Sattel griff er zwar im letzten Kilometer an, aber nach einem langsam gelaufenen Rennen konnte er in der Zielgeraden nicht an Larizano (Jape) und Jaroslav Myska vorbeikommen. Der 14-jährige Wallach aus der eigenen Zucht seines Trainers Stanislav Popelka gewann sicher um 3 1/2 Längen und holte sich nach dem letztjährigen Crystal Cup in Wroclaw ein weiteres großes Rennen. Dritte wurde die aufstrebende Milsuehdos (Cable Bay).

► [Klick zum Video](#)

Am Dienstag öffnete zum ersten mal in diesem Jahr auch die Rennbahn Wroclaw – Partynice ihre Pforten. Im Hauptrennen Nagroda Otwarcia Sezonu Przeszkodowego (4300 m, ca. 5.100 Euro) verlor die vom Gestüt Karlshof gezogene Favoritin Cosmic Magic (Kamsin) schon früh ihren Reiter und somit hatte der Lokalmatador Haad Rin (Samum) unter Pavel Slozil jr. freie Bahn zu einem sicheren Sieg vor King Artur (Belenus) und Her Him (Kendargent).

► [Klick zum Video](#)

Allmählich kommt auch die Flachsaison auf der Warschauer Rennbahn Sluzewiec in Schwung. Im für den klassischen Jahrgang bestimmten Nagroda Irandy (2000 m, ca. 4.500 Euro) kam der von Anton Turgaev gerittene Favorit Don Kastors (National Defense) aus dem Stall SK Czorty zu einem leichten Erfolg. 4 1/2 Längen hinter dem Schützling von Janusz Kozlowski wurde Taymour (Mukhadram) Zweiter vor Modus Vivendi (Eagle Top).

► [Klick zum Video](#)

Martin Cáp, Prag

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Greatgadian (2018), W., v. **Siyouni** – Goathemala, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 28. April in Chelmsford/Großbr., Hcap, 2000m (Polytrack), ca. €9.650



Akatino (2017), W., v. **Sidestep** – Akatina, Zü.: **Gestüt Hofgut Heymann**
 Sieger am 28. April in Mackay/Australien, 1800m, ca. €7.360
 Ein Angebot der **BBAG-Jährlingsauktion 2018**

Pirouz (2019), H., v. **Counterattack** – Parivash, Zü.: **Gestüt Karlshof**
 Sieger am 30. April in Mailand/Italien, Premio Emanuele Filiberto, Listenr., 2000m, €14.875
BBAG-Herbstauktion 2020, €20.000 an **HFTB Racing Agency**

Ecco (2015), W., v. **Maxios** – Enjoy The Life, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**
 Sieger am 30. April in Uttoxeter/Großbr., Jagdr.-Hcap, 3200m, ca. €7.780
BBAG-Jährlingsauktion 2016, €49.000 an **Peter Schiergen**



Sternkranz (2014), W., v. **Kamsin** – Sternstunde, Zü.: **Gestüt Röttgen**
 Dritter am 1. Mai in Mailand/Italien, Premio Grande Steeple Chase di Milano, Gr. I-Jagdr., 5000m, €5.525
BBAG-Herbstauktion 2015, €9.500 an **Dr. Alexandra Renz**
BBAG-Herbstauktion 2017, €24.000 an **Günther Alber**

Ivo (2015), W., v. **Areion** – Ivowen, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Zweiter am 1. Mai in Mailand/Italien, Premio Gran Corsa Sieipi di Milano, Gr. I-Hürdenr., 4000m, €10.200

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €15.000 an **Karin Brieskorn**

Rosscarbery (2018), St., v. **Sea the Stars** – Rose Rized, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**

Siegerin am 1. Mai in Sligo/Irland, Hcap, 2100m, €15.340

Ardakan (2019), H., v. **Reliable Man** – Alaskakönigin, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Zweiter am 1. Mai in ParisLongchamp/Frankreich, Prix de l'Avre, Listenr., 2400m, €11.000

BBAG-Jährlingsauktion 2020, €40.000 an **HFTB Racing Agency**

Lavandier (2018), H., v. **Zoffany** – Lavande Violet, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 1. Mai in Langon-Libourne/Frankreich, 1800m, €4.250

Pjedro (2017), W., v. **Adlerflug** – Pemina, Zü.: **Siegfried Ginsel**

Sieger am 3. Mai in Chantilly/Frankreich, 2500m, €12.500

BBAG-Herbstauktion 2018, €10.000 an **P. G. Racing**

Dartan (2017), W., v. **Reliable Man** – Desabina, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 3. Mai in Ballinrobe/Irland, Hürdenr., 4300m, €6.195

Wild Max (2015), W., v. **Maxios** – Wildfährte, Zü.: **Gestüt Brümmerhof**

Sieger am 4. Mai in Newton Abbot/Großbr., Jagdr., 3300m, ca. €8.800

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €220.000 an **Ronald Rauscher/Australian Bloodstock**

High Max (2016), v. **Maxios** – Hello Honey, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 4. Mai in Bro Park/Schweden, 2100m (Sand), ca. 1.950

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €12.000 an **Börje Olsson**



Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Vecello (2019), Dritter am 30. April in Mailand, Premio Emanuele Filiberto, Listenr., 2000m

Knight (2016), Sieger am 30. April in Hawkesbury/Australien, 1500m

MAXIOS

Pope (2019), Sieger am 1. Mai in Mailand/Italien, Hürdenr., 3200m

Yaxeni (2017), Siegerin am 4. Mai in Gowran Park/Irland, Vintagle Tipple Stakes, Listenr., 2800m

RED JAZZ

Coal Stock (2015), Sieger am 4. Mai in Fontwell/Großbr., Hürdenr., 3800m

RELIABLE MAN

Tairua (2017), Siegerin am 29. April in Sunshine Coast/Australien, 1300m

Bacio del Mist (2017), Siegerin am 30. April in Newcastle/Australien, 2300m

Massive Action (2017), Sieger am 1. Mai in Sha Tin/Hong Kong, 1400m



Turf-Times ist in Newmarket, Suffolk, United Kingdom. ...
30. April um 07:50 · 🌐

Der frühe Vogel ... Morgenarbeit auf dem berühmten Warren Hill

#turftimes



👍❤️ 78

3 Kommentare 7 Mal geteilt



Gertrude Sedelmayer
Ein Gefühl von Freiheit!
Herrlich 🥰👍👍



Gefällt mir Antworten 5 Tage

RENNVORSCHAU NATIONAL

Köln, 08. Mai

Karin Baronin von Ullmann - Schwarzgold-Rennen

Gruppe III, 55.000 €

Für 3-jährige Stuten, Distanz: 1600m

Nr., Box	Pferd, Farbe, Abstammung, Formen	Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht	Jockey/
1 6	Barina , 58 kg	Gestüt Ammerland / Peter Schiergen 2019, 3j., b. St. v. Gleneagles - Biscaya Bay (Dansili) 3-1	Bauyrzhan Murzabayev
2 7	Chaussons Roses , 58 kg	Anne-Marie Hayes / Fabrice Chappet 2019, 3j., F. St. v. New Approach - Go Lovely Rose (Pivotal) 1-3-7-7	Simon Planque
3 9	Enjoy The Dream , 58 kg	Gestüt Hof Ittlingen u. Sebastian J. Weiss / Markus Klug 2019, 3j., b. St. v. Mastercraftsman - Enjoy The Life (Medicean) 2-5-2-3	Maxim Pecheur
4 8	Lacuna , 58 kg	Eckhard Sauren / Henk Grewe 2019, 3j., b. St. v. Shalaa - Eleona (Areion) 4-3-1-2-3	Alberto Sanna
5 5	La Estrellita , 58 kg	El Sur Racing / Michael Figge 2019, 3j., b. St. v. Churchill - La Merced (Tiger Hill) 2-3-2-1	Marco Casamento
6 4	Mountaha , 58 kg	Gestüt Schlenderhan / Markus Klug 2019, 3j., schwb. St. v. Guiliani - Montfleur (Sadler's Wells) 1-3	Andrasch Starke
7 2	Quarantini , 58 kg	Philip Baron von Ullmann / Markus Klug 2019, 3j., db. St. v. Belardo - Quariana (Lomitas) 1-8-3-3	Adrie de Vries
8 1	Rondina , 58 kg	Stall Carpe Diem / Waldemar Hickst 2019, 3j., b. St. v. Intello - Rondinay (Cadeaux Genereux) 3-2-5	Jack Mitchell
9 3	Valpolicella , 58 kg	Sven Tropartz / Henk Grewe 2019, 3j., F. St. v. Amaron - Very Nice (Dashing Blade) 1-2-3	Michael Cadeddu

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN ➔

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Viel los in Europa

Freitag, 6. Mai

Chester/GB

Huxley Stakes – Gr. II, 164.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Samstag, 7. Mai

Lingfield/GB

Chartwell Fillies' Stakes – Gr. III, 71.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1400 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Naas/IRE

Blue Wind Stakes – Gr. III, 65.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m

Sonntag, 8. Mai

Leopardstown/IRE

Derby Trial Stakes – Gr. III, 70.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

Amethyst Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Cornelscourt Stakes (1000 Guineas Trial) – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

Saint-Cloud/FR

Prix du Muguet – Gr. II, 130.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m

mit **Mythico**, Tr.: **Jean-Pierre Carvalho**

Prix Greffulhe – Gr. II, 130.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

Dienstag, 10. Mai

Chantilly/FR

Prix de Guiche – Gr. III, 80.000 €, 3 jährige Pferde, 1800 m

mit **Peace Warrior**, Tr.: **Andreas Wöhler**



Dr. Christoph Berglars Peace Warrior könnte am Dienstag in Chantilly laufen. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

Mittwoch, 11. Mai

York/GB

1895 Duke of York Stakes – Gr. II, 118.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m

Musidora Stakes – Gr. III, 149.000 €, 3 jährige Stuten, 2000 m

Donnerstag, 12. Mai

Longchamp/FR

Prix d'Hedouville – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

mit **Alter Adler**, Tr.: **Waldemar Hickst**

mit **Mendocino**, Tr.: **Sarah Steinberg**

York/GB

Dante Stakes – Gr. II, 208.000 €, 3 jährige Pferde, 2000 m

Middleton Stakes – Gr. II, 167.000 €, 4 jährige und ältere Stuten, 2000 m



**Ende. Aber keine Panik.
Nächsten Donnerstag
kommt die neue Ausgabe.**

